

64. Wissenschaftlicher Kongress

Der Öffentliche Gesundheitsdienst – Professionell auf dem Weg

15. – 17. Mai 2014 in Magdeburg, Sachsen-Anhalt



64. Wissenschaftlicher Kongress

Der Öffentliche Gesundheitsdienst – Professionell auf dem Weg

des Bundesverbands der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes
und des Bundesverbands der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

15. – 17. Mai 2014 in Magdeburg, Sachsen-Anhalt

Die Schirmherrschaft des Kongresses übernimmt der Minister für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt Herr Norbert Bischoff.

Für die finanzielle Förderung danken wir:



Der Kongress ist bei der Ärztekammer Sachsen-Anhalt zur Zertifizierung eingereicht.

Inhalt

Grußworte	4
Organisation	12
Öffnungszeiten / Hotelbuchung	14
Kongressgebühren	15
Anmeldungen zu den Workshops und Seminaren.....	16
Sitzungen	18
Tagesübersichten	20

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 15. Mai 2014.....	23
Freitag, 16. Mai 2014	35
Samstag, 17. Mai 2014	43
Posterpräsentationen	57

Referenten und Vorsitzende.....	68
Vorstand BVÖGD.....	78
Vorstand BZÖG.....	80
Vorsitzende der Landesverbände	82
Sprecher der Fachausschüsse	85
Wissenschaftlicher Beirat	87
Johann-Peter-Frank-Medaille	88
Silbernes Ehrenzeichen des BZÖG	92
Rahmenprogramm	93
Neumitglieder	96
Bahn Special	98
Lage und Anfahrt	100
Raumpläne	102
Ausstellerverzeichnis	104
Kongress 2015	108



Dr. Ute Teichert-Barthel
Vorsitzende BVÖGD



Dr. Pantelis Petrakakis
Vorsitzender BZÖG

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege, sehr geehrte Damen und Herren!

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist Tagungsort des 64. Bundeskongresses der Bundesverbände der Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Der Kongress findet vom 15.-17. Mai 2014 im Maritim-Hotel statt. Unter dem Motto „**Der Öffentliche Gesundheitsdienst – Professionell auf dem Weg**“ ist Gelegenheit, sich zu wissenschaftlichen Fragestellungen und berufspolitischen Aspekten im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) auszutauschen.

Das Motto des Kongresses spiegelt den Wandel wider, den der ÖGD in den letzten Jahrzehnten vollzogen hat – von einer staatlichen Kontrollbehörde hin zu einer serviceorientierten öffentlichen Einrichtung für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Zur Bewältigung des vielfältigen sich verändernden Aufgabenspektrums, das der ÖGD auf Bundes- Länder- und vor allem auf kommunaler Ebene zu erfüllen hat, sind hochqualifizierte Ärztinnen und Ärzte mit einer breit angelegten Aus- und Weiterbildung gefordert. Der ÖGD ist in bestimmten regionalen und überregionalen gesundheitlichen Risikosituationen einziger fachlicher Ansprechpartner und Motor für notwendige Entscheidungen. Einer Tatsache, der auch diejenigen, die für den ÖGD in der gesundheitspolitischen Verantwortung stehen, durch die Bereitstellung adäquater personeller und finanzieller Ressourcen Rechnung tragen müssen.

Magdeburg ist mit 1.200 Jahren eine der ältesten Städte Deutschlands. Sie ist historisch bekannt wegen des bedeutenden Erbes als Kaiserpfalz Ottos des Ersten. Einst Kaiserresidenz, Hansestadt und preußische Festung, wurde Magdeburg immer wieder von Krieg und Zerstörung heimgesucht. Doch immer wieder gab sich die Stadt auch eine neue Zukunft.

Magdeburg ist eine lebendige Universitätsstadt und nutzt die Wissenschaft seit Jahren intensiv als Mittel und Nährboden für den Strukturwandel.

Magdeburg ist auch eine Kulturstadt – schon Georg Philipp Telemann war Kulturbotschafter seiner Heimatstadt. Heute können Sie unter zahlreichen Kulturangeboten und Veranstaltungen wählen. Vom großen Open Air Konzert über Theater- und Kabarettveranstaltungen bis hin zu vielfältigen Ausstellungen reicht die Palette der Angebote.

Kultur und Sport prägen die Stadtentwicklung Magdeburgs und bedeuten Bewegung, Veränderung und Lebensqualität. Auch darum wird sich die Stadt als Kulturhauptstadt Europas bewerben.

Nutzen Sie die Gelegenheit, die Elbmetropole Magdeburg kennenzulernen! Wir erwarten Sie und freuen uns gemeinsam mit dem Landesverband Sachsen-Anhalt im Mai 2014 auf unsere Gäste.

Dr. Ute Teichert-Barthel
Vorsitzende BVÖGD

Dr. Pantelis Petrakakis
1. Vorsitzender BZÖG



Caroline Herr



Gerhard Andreas Wiesmüller

Sehr geehrte Damen und Herren!

„Der Öffentliche Gesundheitsdienst – Professionell auf dem Weg“ ist das Motto des Kongresses des Bundesverbands der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und des Bundesverbands der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in der Landeshauptstadt Magdeburg. Wir, die Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP), beglückwünschen Sie sehr zu der Auswahl Ihres zukunftsorientierten Mottos.

Sie alle sind schon lange professionell auf dem Weg, wissenschaftliche Erkenntnisse in der praktischen Risikobewertung und Risikokommunikation bei bevölkerungs-bezogenen Fragestellungen einzusetzen. Auf diesem Weg zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und Risikobewertung und -kommunikation arbeiten Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und Mitglieder unserer Fachgesellschaft oft eng zusammen. Sie begegnen sich nicht nur auf Kongressen, wie diesem, sondern immer wieder sowohl in vielfältigen Gremien und Ausschüssen als auch bei Brennpunkten vor Ort. Zum Teil besteht zwischen BVÖGD und GHUP sogar eine enge Personalunion wie z.B. bei den Unterzeichnern dieses Grußworts ersichtlich.

Gemeinsam haben wir in der Vergangenheit auf Kongressen aktuelle Fragestellungen aufgegriffen. Auch in diesem Jahr finden Sie im Programm verschiedene Bereiche, die von einer engen Kooperation von BVÖGD und GHUP geprägt sind. Erfolgreich waren und sind wir aber nicht nur bei gemeinsamen Veranstaltungen sondern auch in der Fort- und Weiterbildung: Im November 2013 haben wir zusammen mit verschiedenen Partnern auf einem Symposium in München das Fach Hygiene beleuchtet und es wurde schnell klar, dass es sich bei diesem Fach bereits seit dem Wirken von Max von Pettenkofer (1818-1901) um einen hochrelevanten Teilbereich von Öffentlicher Gesundheit (Public Health) handelt.

Auch die Entwicklung der neuen curricularen Fortbildung Krankenhaushygiene haben wir 2013 in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer abgeschlossen. Dabei konnten wir gemeinsam erreichen, dass nicht nur klinisch tätige Ärztinnen und Ärzte sondern auch Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes diese Qualifikation zukünftig erwerben können. Darüber hinaus ist es nun auch möglich, dass alle fortzubildenden Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der curricularen Fortbildung Krankenhaushygiene ein Praktikum beim Gesundheitsamt absolvieren können.

Für die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit danken wir dem BVÖGD von ganzem Herzen und wünschen im Hinblick auf das zuvor Gesagte allen einen Gewinn bringenden Kongress, der unsere Kooperation und unseren Austausch weiter festigt.

Caroline Herr

Gerhard Andreas Wiesmüller



Norbert Bischoff

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich freue mich sehr, Sie zum 64. Bundeskongress der der Ärztinnen und Ärzte und der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts begrüßen zu können.

Mit dem Motto „Der Öffentliche Gesundheitsdienst – Professionell auf dem Weg“ zeigen Sie, welche enorme Bedeutung Ihrer Stellung in der Öffentlichkeit und vor allem in der Beziehung zu den in Krankenhaus und in freier Praxis tätigen Ärztinnen und Ärzten zukommt. Die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes wurden in den letzten Jahren zunehmend geprägt durch die Entwicklung von Wissenschaft, Medizin und Technik, die wachsende Bedeutung des Umwelt- und Verbraucherschutzes sowie die fortschreitende Gesundheits- und Sozialgesetzgebung.

Um die Aufgaben bewältigen zu können, bedurfte es beispielsweise in den vergangenen Jahren einer inhaltlichen Neuausrichtung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes zu einem aufsuchenden Gesundheitsdienst, der ALLE Zielgruppen – insbesondere auch soziale Randgruppen – erreichen kann.

Mit dieser Anpassung wird der Öffentliche Gesundheitsdienst einmal mehr seiner Aufgabe, als „dritte Säule des Gesundheitswesens“ gerecht, der neben seinen klassischen Leistungsangeboten, subsidiäre und komplementäre Leistungsangebote in den Bereichen Bevölkerungsmedizin, Prävention und Gesundheitsförderung vorhält. Insbesondere die sozialkompensatorischen Funktionen der Gesundheitsämter sind vor sozialpolitischem und demographischem Hintergrund unerlässlich.

Im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes ist die Professionalisierung aller in diesem Bereich Tätigen Voraussetzung, denn an sie werden bereits heute vielfältige Aufgaben gestellt. Die gesellschaftlichen Veränderungen wirken sich auch auf die Gesundheit unserer Bevölkerung aus und damit auf Ihre Aufgaben. Wir brauchen auch in der Zukunft kompetentes ärztliches Personal in unseren Ämtern. Um diese Kompetenz zu erhalten und zu stärken, sind Kongresse, wie dieser, die dem Erfahrungsaustausch dienen, besonders wichtig.

Ich wünsche Ihnen eine Veranstaltung, die sowohl den fachlichen, als auch den menschlichen Kontakten dient und Ihnen bei Ihrer Tätigkeit zugute kommt.

Norbert Bischoff
Minister für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt



Lutz Trümper

Liebe Kongressteilnehmerinnen, liebe Kongressteilnehmer,

Ich freue mich sehr, dass der 64. Bundeskongress der Ärztinnen und Ärzte sowie der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in Magdeburg stattfindet und heiße Sie in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts herzlich willkommen.

Der Öffentliche Gesundheitsdienst nimmt in Magdeburg eine besondere Stellung ein. Das Gesundheitsamt ist vor allem als Überwachungs- und Beratungsbehörde, insbesondere im Bereich Infektionsschutz, von großer Bedeutung. Darüber hinaus ist die ärztliche Besetzung des Amtes in Magdeburg beispielgebend für das Land Sachsen-Anhalt. Die Landeshauptstadt Magdeburg hat die zunehmende Bedeutung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes erkannt und handelt entsprechend. Deshalb ist das Gesundheitsamt unter anderem fest integriert in die Abwehr von Gefahren- und Krisensituationen, wie zuletzt im Junihochwasser 2013, das unsere Stadt viele Tage in Atem hielt.

Der Bundeskongress unter dem Motto „Der Öffentliche Gesundheitsdienst – Professionell auf dem Weg“ bietet Ihnen die Möglichkeit, untereinander Erfahrungen auszutauschen und berufsspezifische Fragestellungen und Aspekte zu diskutieren. Dafür wünsche ich Ihnen viele anregende Begegnungen und Gespräche.

Die Ottostadt Magdeburg ist aber nicht nur aus fachlicher Sicht eine Reise wert. Denn mit Ihrer Entscheidung für Magdeburg als Tagungsort haben Sie sich eine Stadt mit einer über 1.200-jährigen facettenreichen Geschichte ausgesucht. Vor allem unsere beiden „Ottos“ - der erste römisch-deutsche Kaiser Otto der Große und der Erfinder und Diplomat Otto von Guericke - haben die Geschichte und Geschicke unserer Stadt maßgeblich geprägt und sie weit über ihre Grenzen hinaus bekannt gemacht. In Magdeburg stand die Wiege der deutschen Nation. Kaiser Otto der Große errichtete hier seine Lieblingspfalz, ließ einen

mächtigen Dom bauen und erhob Magdeburg gegen viele Widerstände zum Erzbistum. Magdeburg wuchs zu einem Zentrum des Abendlandes und wurde Oberhof der mittelalterlichen Rechtsprechung.

Überall trifft man hier auf die Spuren einer großen Geschichte, aber auch auf eine spannende Gegenwart. Die Verbindung von Altem und Neuem, von Tradition und Moderne gestaltet das Stadtbild interessant und vielseitig.

Eine wichtige Lebensader der Stadt ist das Blaue Band der Elbe, das sich durch Magdeburg zieht und immer attraktiver wird. Der Fluss ist im Trend und das Potenzial des Elbstroms für die Stadtgestaltung längst nicht erschöpft. Ein besonderes Beispiel für die erfolgreiche Entwicklung am Fluss ist der neue Wissenschaftshafen, in dem vor allem Forschungsinstitute „vor Anker gegangen“ sind. Und auch das sonstige Elbufer hat in den letzten Jahren sehr an Attraktivität gewonnen und entfaltet für Touristen und Magdeburger gleichermaßen eine ganz besondere Anziehungskraft.

Magdeburg ist nicht nur Universitäts- und Wissenschaftsstadt, sondern auch eine Stadt voller Kultur und Leben. Vom Opernhaus über verschiedene Schauspielbühnen und Museen, bis hin zu Kabarets, Parks und Musikveranstaltungen – die Ottostadt Magdeburg hat ein breites Kulturangebot.

Nutzen Sie Ihren Aufenthalt in unserer Stadt, um Magdeburg näher kennenzulernen! Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Tagung sowie einen angenehmen Aufenthalt in der Ottostadt mit vielen neuen Eindrücken und interessanten Begegnungen.

Dr. Lutz Trümper
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg

Kongresstermin

15. – 17. Mai 2014

Kongressort

Maritim Hotel Magdeburg
Otto-von-Guericke-Straße 87, 39104 Magdeburg
Tel 0391 59 49 0

Veranstalter

BVÖGD
Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte
des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V.
www.aerzte-oegd.de
www.bvoegd.de

BZÖG

Bundesverband der Zahnärzte
des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V.
www.bzoeg.de

Verband der Ärzte im Öffentlichen
Gesundheitsdienst im Land Sachsen-Anhalt e. V.

Verantwortliche Leitung**Landesvorsitzender**

Dr. Eike Hennig
Gesundheits- und Veterinäramt
Lübecker Str. 32
39124 Magdeburg
Tel 0391 54 06 001, Fax 0391 54 06 006
hennig@ga.magdeburg.de

Kongressorganisation

m:con - mannheim:congress GmbH
Rosengartenplatz 2, 68161 Mannheim
www.mcon-mannheim.de

Ansprechpartner**Projektmanagement**

Iris Merkel
Tel 0621 41 06 138, Fax 0621 41 06 80 138
iris.merkel@mcon-mannheim.de

Sales

Patrick Elling
Tel 0621 41 06 116, Fax 0621 41 06 80 116
patrick.elling@mcon-mannheim.de

Industrie Services**Ausstellung / Sponsoring / Symposien**

Eva Mocker
Tel 0621 41 06 377, Fax 0621 41 06 80 377
eva.mocker@mcon-mannheim.de

Event-Services**Teilnehmerregistrierung**

Alexander Roßnagel
Tel 0621 41 06 343, Fax 0621 41 06 80 343
alex.rossnagel@mcon-mannheim.de

Öffnungszeiten

Tagungsbüro:

Mittwoch, 14.05.2014:	16:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag, 15.05.2014:	07:30 – 18:30 Uhr
Freitag, 16.05.2014:	07:30 – 18:00 Uhr
Samstag, 17.05.2014:	07:30 – 13:00 Uhr

Industrierausstellung:

Donnerstag, 15.05.2014:	10:00 – 19:30 Uhr
Freitag, 16.05.2014:	08:30 – 17:00 Uhr

Hotelbuchung

Maritim Hotel Magdeburg

Tel 0391 59 49 0, reservierung.mag@maritim.de
Bitte geben Sie als Stichwort „Robert Koch“ an.

Alternativ über die die Kongresshomepage:

www.bvoegd.de/teilnehmerregistrierung/hotelzimmer/

Folgende Zimmerkategorien sind buchbar:

	Einzelzimmer	Doppelzimmer
Classic Kategorie	115,00 €	152,00 €
Comfort Kategorie	125,00 €	162,00 €
Superior Kategorie	135,00 €	172,00 €

Kongressgebühren**Kongresskarte 15. – 17.05.2014**

Mitglieder BVÖGD und BZÖG	€ 180,00
Nicht-Mitglieder	€ 230,00

Tageskarten für Mitglieder BVÖGD und BZÖG

Donnerstag, 15.05.2014	€ 80,00
Freitag, 16.05.2014	€ 80,00
Samstag, 17.05.2014	€ 60,00

Tageskarten für Nicht-Mitglieder

Donnerstag, 15.05.2014	€ 100,00
Freitag, 16.05.2014	€ 100,00
Samstag, 17.05.2014	€ 80,00

Die Preise erhöhen sich bei Bezahlung vor Ort im Kongressbüro um jeweils € 10,00.

Studierenden und arbeitslosen Ärztinnen und Ärzten wird bei entsprechendem Nachweis eine Ermäßigung von 50% gewährt.

Eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr (abzüglich 30,- € Bearbeitungsgebühr) ist nur bei Stornierung bis zum 15.04.2014 möglich.

**Bitte melden Sie sich online auf der Kongresswebsite
www.bvoegd.de/teilnehmerregistrierung an.**

Workshops und Seminare

Anmeldung

Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt.
Die Zusage erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

► Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Seminare: Entwicklungsdiagnostik im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD)

Die Seminare richten sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich einen Überblick über die sozialpädiatrische Begutachtung im KJGD und über mögliche Instrumentarien verschaffen wollen. Eine fachkompetente Beurteilung der kindlichen Entwicklung in seinen unterschiedlichen Facetten dient als Basis einer qualitätsgesicherten Begutachtung in vielen Bereichen des KJGD.

Mittwoch, 14.05.2014
15:00 – 17:30
Gesundheits- und Veterinäramt Magdeburg, Lübeckerstr. 32, 39124 Magdeburg

Seminar 1: Referentin I. Carl (Dresden)
Seminar 2: Referentin G. Trost-Brinkhues (Aachen)

Die Seminare finden zeitgleich im Gesundheitsamt Magdeburg statt. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 25 Teilnehmer begrenzt. Für die Belegung der Plätze ist die Reihenfolge der Anmeldung maßgebend.

Anmeldung bis zum 30.04.2014 an:
Gabriele.Trost-Brinkhues@staedteregion-aachen.de.
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Workshop: Zukunftswerkstatt des KJGD

Freitag, 16.05.2014
10:00 – 13:30, Salon Stuttgart
Einzelheiten siehe S. 42

Die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen beschränkt.
Anmeldung an:
Gabriele.Trost-Brinkhues@staedteregion-aachen.de.

► Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst

2 Fallseminare (Workshops) für Gutachterinnen und Gutachter

Freitag, 16.05.2014
Teil I: 09:30 – 11:00, Saal Berlin
Teil II: 12:00 – 13:30, Saal Berlin
Einzelheiten siehe S. 41

Die Teilnehmerzahl ist für jedes Fallseminar auf 15 Personen beschränkt.
Eine verbindliche Voranmeldung für beide Seminarteile zusammen ist notwendig.
Anmeldung an:
Thomas.Hilbert@gesundheitsamt.bremen.de.

► Fachausschuss Infektionsschutz und GHUP

MRE Netzwerke

Freitag, 16.05.2014
10:15 – 11:45, Salon München
Einzelheiten siehe S. 41

Die Teilnehmerzahl ist auf 80 Personen beschränkt.
Anmeldung an:
juergen.rissland@uks.eu

► Satellitensymposium

Satellitensymposium ‚ÖGD und reisemedizinische Beratung‘ anlässlich des 64. Wissenschaftlichen Kongresses des BVÖGD

Samstag, 17.05.2014
13:00 – 14:30, Salon Leipzig
Einzelheiten siehe Seite S. 56

Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen beschränkt.
Anmeldung an:
GS@fachgesellschaft-reisemedizin.de

Donnerstag, 15.05.2014, 12:00 – 13:00

- ▣▣▣▣ **Pressekonferenz**
Salon Köln

Donnerstag, 15.05.2014 ab 18:30

- ▣▣▣▣ **Mitgliederversammlung BVÖGD (öffentlich)**
Saal Maritim 2

Freitag, 16.05.2014, 14:00 – 16:00

Sitzungen der Fachausschüsse (öffentlich)

- ▣▣▣▣ **Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst**
Salon Berlin
- ▣▣▣▣ **Fachausschuss Gesundheitsberichterstattung und Prävention**
Saal Stuttgart
- ▣▣▣▣ **Fachausschuss Infektionsschutz**
Salon München
- ▣▣▣▣ **Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst**
Saal Maritim 2
- ▣▣▣▣ **Fachausschuss Psychiatrie**
Salon Dresden
- ▣▣▣▣ **Fachausschuss Umweltmedizin**
Salon Bonn
- ▣▣▣▣ **Treffen der Ärztekammerdelegierten**
Salon Köln

Die obigen Sitzungen sind offen für alle Kongressteilnehmer, es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten, Mitarbeit ist gerne gesehen. Die Fachausschüsse werden hier bereits Überlegungen zum Programm für den ÖGD-Kongress 2015 in Rostock anstellen.

Freitag, 16.05.2014, 17:00

- ▣▣▣▣ **Delegiertenversammlung BZÖG**
Saal Otto-von-Guericke

Freitag, 16.05.2014, 18:00 – 18:30

- ▣▣▣▣ **Moderierte Kongresskritik (nicht öffentlich)**
Salon Stuttgart

Samstag, 17.05.2014, 13:00 – 15:00

- ▣▣▣▣ **Sitzung wissenschaftlicher Beirat (nicht öffentlich)**
Salon Stuttgart

Saal Maritim 2	Saal Berlin	Salon Stuttgart	Salon München	Salon Dresden	Salon Bonn	Saal Otto-von-Guericke
Plenum / Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen	Fachausschuss Gesundheitsberichterstattung und Prävention	Fachausschuss Infektionsschutz	Fachausschuss Psychiatrie	Fachausschuss Umweltmedizin	Zahnmedizin
09:00 – 10:30: Kinder, Umwelt und Gesundheit - professionelle Begleitung durch den ÖGD, Gemeinsamer Block mit dem FA Umweltmedizin S. 27	09:00 – 10:30: Beamte im Fokus 1 – von der Verbesserung... S. 24	09:00 – 10:30: Beratungsangebote im ÖGD S. 24	09:00 – 10:30: Ausbrüche und Management S. 25	09:00 – 10:30: Wer soll das bezahlen? Integrierte Versorgung und Regionalbudget (SGBV) S. 26	09:00 – 10:30: Kinder, Umwelt und Gesundheit - professionelle Begleitung durch den ÖGD gemeinsam mit dem FA KJGD im Saal Maritim 2 S. 27	10:00 – 12:00: Sitzungen Block I S. 28
11:00 – 12:45: Der KJGD professionell auf dem Weg – Frühförderung S. 30	11:00 – 12:30: Beamte im Fokus 2 – ... zur Wiedereingliederung S. 29	11:00 – 12:30: Soziale Lage und Gesundheit S. 29	11:00 – 12:30: Surveillance S. 31	11:00 – 12:30: „Wer hat das bestellt?“ Die Rolle des ÖGD in der Qualitätssicherung S. 32	11:00 – 12:30: Klimawandel – eine Herausforderung für den ÖGD S. 33	
12:30 – 13:30: Pause und Zeit zum Besuch der Industrieausstellung						
13:30 – 15:30: Kongresseröffnung, Saal Maritim 2						
16:00 – 16:30: Verleihung der Johann-Peter-Frank Medaille, Saal Maritim 2						
16:30 – 17:30: Plenum 1 Festvortrag S. 34						
17:30 – 19:30: Get together in der Industrieausstellung mit Empfang des ausrichtenden Bundeslandes						
18:30 – 20:00: Mitgliederversammlung BVÖGD, Saal Maritim 2						
10:00 – 19:30: Industrieausstellung und Posterausstellung						
12:00 – 13:00: Pressekonferenz, Salon Köln						

Saal Maritim 2	Saal Berlin	Salon Stuttgart	Salon München	Salon Dresden	Salon Bonn	Saal Otto-von-Guericke
Plenum / Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen	Fachausschuss Gesundheitsberichterstattung und Prävention	Fachausschuss Infektionsschutz	Fachausschuss Psychiatrie	Fachausschuss Umweltmedizin	Zahnmedizin
09:00 – 10:00: Posterpräsentationen in den Räumen der Fachausschüsse (Präsentationen des Fachausschusses Infektionsschutz bereits um 8:30 Uhr) S. 58						
10:15 – 11:45: Plenum 2 – Professionell auf dem Weg: ÖGD meets Katastrophenschutz S. 37	9:30 – 11:00: Workshop Teil 1 S. 41	10:00 – 13:30: Zukunftswerkstatt der KJGD S. 42	10:15 – 11:45: MIRE Netzwerke S. 41			09:00 – 12:00: Sitzungen Block II S. 36
12:00 – 13:30: Plenum 3 – Professionell auf dem Weg: ÖGD meets GHUP S. 38	12:00 – 13:30: Workshop Teil 2 S. 41					
14:00 – 16:00: Fachausschusssitzungen in den jeweiligen Räumen S.18 und Zeit zum Besuch der Fachaussstellung						
16:00 – 16:30: Preisverleihungen: Posterpreis, Saal Maritim 2						
16:30 – 18:00: Plenum 4 – Professionell auf dem Weg: ÖGD meets STIKO S. 40						
18:00 – 18:30: moderierte Kongresskritik (nicht öffentlich), Salon Stuttgart						
20:00: Gesellschaftsabend S. 95						
14:00 – 16:45: Sitzungen Block III S. 39						
ab 17:00: Delegiertenversammlung BZÖG						
08:30 – 17:00: Industrieausstellung und Posterausstellung						

Saal Maritim 2	Saal Berlin	Salon Stuttgart	Salon München	Salon Dresden	Salon Bonn	Saal Otto-von-Guericke
Plenum / Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst 09:00 – 10:30: Professionelle Begleitung durch den KJGD – körperliche wie psychische Gesundheit S. 46 11:00 – 12:45: Der KJGD professionell auf dem Weg – von Frühen Hilfen bis zum Kinderschutz S. 52	Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen 09:00 – 10:30: Eingliederungshilfe – quo vadis? S. 44	Fachausschuss Gesundheitsberichterstattung und Prävention 09:00 – 10:30: Regionale GBE S. 44 11:00 – 12:30: Aktuelles aus GBE und Prävention S. 50	Fachausschuss Infektionsschutz 09:00 – 10:30: Das Meldewesen gemäß Infektionsschutzgesetz – Stellenwert und Optimierungsmöglichkeiten S. 45 11:00 – 12:30: Antimikrobielle Resistenz und Therapie S. 51	Fachausschuss Psychiatrie 09:00 – 10:30: „Da muss doch was passieren!“ – Alltagsstrategien der SpDs S. 47 11:00 – 12:30: „Ich verklage Euch alle!“ Querulanten – die Rolle des SpD, 3 Fallbeispiele S. 53	Fachausschuss Umweltmedizin 09:00 – 10:30: Trinkwasser – Legionellenüberwachung S. 47 11:00 – 12:30: Umweltmedizinische Bewertung von Bioaerosolen und Schimmelpilzen S. 55	Zahnmedizin 09:00 – 12:00: Sitzungen Block IV S. 48
13:00 – 14:30: Satellitensymposium, ÖGD und reisemedizinische Beratung* anlässlich des 64. Wissenschaftlichen Kongresses des BVÖGD, Salon Leipzig S.56						
13:00 – 15:00: Sitzung wissenschaftlicher Beirat (nicht öffentlich), Salon Stuttgart						

Fachausschuss:

- ➡ **Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen**
- ➡ **GBE und Prävention**
- ➡ **Infektionsschutz**
- ➡ **Kinder- und Jugendgesundheits**
- ➡ **Psychiatrie**
- ➡ **Umweltmedizin**
- ➡ **Zahnmedizin**
- ➡ **Plenum I**

**Wissenschaftliches Programm
Donnerstag, 15. Mai 2014**

09:00 – 10:30 Saal Berlin

► Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst

Beamte im Fokus 1 – von der Verbeamtung...

Vorsitz: D. Behringer (Waiblingen)

- 09:00 **Praxis der Verbeamtungsuntersuchungen im ÖGD**
D. Meissner (Schwerin)
- 09:30 **Verbeamtungsuntersuchung: Erwartungen eines Ministeriums NN**
- 10:00 **Verbeamtungsuntersuchung: Paradigmenwechsel durch höchst-richterliche Rechtsprechung?**
R. Lange (Mettmann)

09:00 – 10:30 Salon Stuttgart

► Fachausschuss GBE und Prävention

Beratungsangebote im ÖGD

Vorsitz: G. Tempel (Bremen), D. Starke (Düsseldorf)

- 09:00 **Bekannte und neuartige Drogen, Herausforderung für die Drogenanalytik und die Befundinterpretation**
B. Dufaux (Bad Salufren), H. Kahl (Bad Salufren), R. Agius (Bad Salufren), T. Nadulski (Bad Salufren)
- 09:30 **Evaluation der aufsuchenden Beratungs- und Untersuchungsangebote der AIDS- und STD-Beratungsstelle für Männer, die Sex mit Männern haben**
T. Fuest (Hannover), M. Graf (Hannover)
- 10:00 **Willkommensbesuche durch den Öffentlichen Gesundheitsdienst als eine Säule des Netzwerks Frühe Hilfen in Mannheim**
M. Deffaa (Mannheim), P. Schäfer (Mannheim)

09:00 – 10:30 Salon München

► Fachausschuss Infektionsschutz

Block A „Ausbrüche und Management“

Vorsitz: U. Ulbrich (Dortmund), B. Bornhofen (Bad Homburg)

- 09:00 **Hepatitis A-Ausbruch in Niedersachsen 2012 – Aufklärung durch enge Zusammenarbeit von Epidemiologie, Virologie und Lebensmittelüberwachung**
E. Mertens (Hannover), M. Monazahian (Hannover), J. Wenzel (Regensburg), J. Ehlers (Oldenburg), J. Dreesman (Hannover), M. Harries (Hannover)
- 09:20 **Ausbruchmanagement am Beispiel *Klebsiella pneumoniae* in Leipzig**
I. Möller (Leipzig)
- 09:40 **Management von Masernausbrüchen auf Landesebene**
A. Maisa (Münster), U. van Treeck (Münster), I. Daniels-Haardt (Münster), A. Jurke (Münster)
- 10:00 **Legionellenausbruch in Warstein 2013**
F. Renken (Dortmund)

09:00 – 10:30 Salon Dresden

▄▄▄ **Fachausschuss Psychiatrie**

„Wer soll das bezahlen?“ Integrierte Versorgung und Regionalbudget (SGBV)

Vorsitz: D. Gagel (Berlin)

- 09:00 **Auswirkungen der Einführung eines „Regionalen Budgets“ auf die psychiatrische Versorgung im Kreis Herzogtum Lauenburg**
M. Riederer (Ratzeburg)
- 09:30 **Vor Euphorie wird gewarnt – kritische Bemerkungen zur integrierten Versorgung in der Psychiatrie am Beispiel des Modells der AOK Niedersachsen für Schizophrenie**
H. Elgeti (Hannover)
- 10:00 **Integrierte Versorgung aus der Sicht der Angehörigen psychisch Kranker**
A. Kroll (Berlin), D. Gagel (Berlin)

09:00 – 10:30 Saal Maritim 2

▄▄▄ **Fachausschuss Umweltmedizin**

▄▄▄ **gemeinsam mit dem Fachausschuss KJGD**

Kinder, Umwelt und Gesundheit – professionelle Begleitung durch den ÖGD

Vorsitz: G. Hauk (Rostock), G. Trost-Brinkhues (Aachen)

- 09:00 **Schulanfängerstudie Sachsen-Anhalt 1991 – 2014: Anfang und Ende – Einfluss sich verändernder Belastungen und Bedingungen auf die Gesundheit einzuschulender Kinder**
H. Oppermann (Magdeburg)
- 09:30 **Belastung einzuschulender Kinder mit Umweltschadstoffen – Ergebnisse aus 24 Jahren Schulanfängerstudie Sachsen-Anhalt**
C. Gottschalk (Magdeburg), A. Sobottka (Magdeburg), L. Gräfe (Magdeburg), H. Oppermann (Magdeburg)
- 10:00 **Schulanfängerstudie Sachsen-Anhalt 1991 – 2014: Kinderzimmer und Wohnumfeld – Einfluss verschiedener Innenraumfaktoren und der Außenluftqualität auf die Gesundheit einzuschulender Kinder**
A. Sobottka (Magdeburg)

10:00 – 12:00 Saal Otto-von-Guericke

► Zahnmedizin

Sitzungen Block I

Vorsitz: S. Breitenbach (Mannheim), I. Frost (Bernburg)

- 10:00 Begrüßung**
S. Breitenbach (Mannheim)
- 10:15 Die Arbeit der zahnärztlichen Dienste in den Gesundheitsämtern von Sachsen-Anhalt**
I. Frost (Bernburg)
- 10:45 Zähne auf Zack**
T. Müller (Dessau-Roßlau)
- 11:15 Monitoring der Zahngesundheit von Kita-Kindern und Schülern im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung (GBE) für das Land Sachsen-Anhalt**
G. Wahl (Magdeburg)
- 11:45 Diskussion**

11:00 – 12:30 Saal Berlin

► Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst

Beamte im Fokus 2 – ... zur Wiedereingliederung

Vorsitz: K. Schröer (München)

- 11:00 Bedeutung von Psychotherapie und psychiatrischer Behandlung in der Vorgeschichte für die gesundheitliche Eignung für die Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit**
E. Richartz-Salzbürger (München)
- 11:30 Wie wirken Wiedereingliederungsmaßnahmen?**
NN
- 12:00 Das Projekt „Vorfahrt für Weiterbeschäftigung“ in NRW**
B. Franke (Düsseldorf)

11:00 – 12:30 Salon Stuttgart

► Fachausschuss GBE und Prävention

Soziale Lage und Gesundheit

Vorsitz: D. Starke (Düsseldorf), G. Tempel (Bremen)

- 11:00 Armutsimmigration**
D. Starke (Düsseldorf), G. Tempel (Bremen)
- 11:30 Die Humanitäre Sprechstunde in Frankfurt am Main: Nutzungsverhalten nach Geschlecht, Alter und ethnischer Herkunft**
M. Schade (Frankfurt am Main), U. Heudorf (Frankfurt am Main), P. Tiarks-Jungk (Frankfurt am Main)
- 12:00 Auswirkung der Armut auf die Gesundheit von Senioren in Hamburg-Altona**
B. Wollesen (Hamburg), G. Stehr (Hamburg), B. Dahlke (Hamburg), K. Mattes (Hamburg), J. Nießen (Hamburg)

11:00 – 12:45 Saal Maritim 2

► **Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst**

Der KJGD professionell auf dem Weg – Frühförderung

Vorsitz: G. Oefner (Kassel), I. Carl (Dresden)

- 11:00 Frühförderung im Land Brandenburg – Schnittstelle KJGD und Frühförderstellen
Bedarf, Wirksamkeit und Lücken der Frühförderung**
G. Ellsäßer (Zossen), G. Pötter (Potsdam)
- 11:30 Leitfaden für die Sozialmedizinische Begutachtung zur Frühförderung – Prozess der Gutachtenerstellung**
J. Bahlmann-Duwe (Salzgitter), C. Hartwig (Stade), C. Jahnke (Braunschweig), V. Lührs (Hannover), D. Pein (Hannover), S. Schmidt (Vechta), H. Tasche (Osnabrück), C. Thiel (Oldenburg)
- 12:00 Interdisziplinäre Frühförderung – Chancen der Multiprofessionalität und der Mischfinanzierung**
G. Trost-Brinkhues (Aachen)
- 12:20 Zusammenfassende Diskussion**

11:00 – 12:30 Salon München

► **Fachausschuss Infektionsschutz**

Surveillance

Vorsitz: U. Ulbrich (Dortmund), B. Bornhofen (Offenbach)

- 11:00 Neue Trinkwasserverordnung und Legionellenüberwachung – Erste Erfahrungen**
T. Westphal (Frankfurt am Main), S. Weckel (Frankfurt am Main), U. Heudorf (Frankfurt am Main)
- 11:20 Onlinetool zur infektionshygienischen Überwachung von Krankenhäusern**
I. Daniels-Haardt (Münster), S. Kolbe-Busch (Düsseldorf), G. Zysk (Düsseldorf), T. Nguyen (Düsseldorf), A. Jurke (Münster), R. Schulze-Röbbecke (Düsseldorf)
- 11:40 Tuberkulose-Ausbruchsanalysen mittels Gesamtgenomsequenzierung von Mykobakterien des Tuberkulosekomplexes**
N. Ackermann (Oberschleißheim)
- 12:00 Operative Einsatzmöglichkeiten der „Informationsstelle des Bundes für Biologische Gefahren und spezielle Pathogene“ (IBBS) am RKI**
M. Richter (Berlin)

11:00 – 12:30 Salon Dresden

► **Fachausschuss Psychiatrie**

„Wer hat das bestellt?“ Die Rolle des ÖGD in der Qualitätssicherung
Vorsitz: H. Heißenbüttel (Bremerhaven)

- 11:00 Praktische Durchführung externer Qualitätskontrolle psychiatrischer Hilfsangebote am Beispiel des Sozialpsychiatrischen Dienstes Ostholsteins**
S. Drotbohm (Eutin)
- 11:30 Nach dem Landkreisneuordnungsgesetz: Die Rolle der kommunalen Gesundheitsämter bei der Fachaufsicht und der Durchführung der psychiatrischen Besuchskommission in Mecklenburg-Vorpommern.**
K. Barfknecht (Güstrow)
- 12:00 Der „Sozialpsychiatrische Verbund“ (SPV) – Erfahrungen aus Niedersachsen**
P. Schlegel (Braunschweig)

11:00 – 12:30 Salon Bonn

► **Fachausschuss Umweltmedizin**

Klimawandel – eine Herausforderung für den ÖGD
Vorsitz: G. Hauk (Rostock), C. Gottschalk (Magdeburg)

- 11:00 Städtebauliche Aspekte des Klimawandels**
R. Burghardt (Kassel)
- 11:30 Gesundheitliche Gefahren des Klimawandels**
H.-A. Grewe (Fulda)
- 12:00 Hitzewellen und kommunaler Gesundheitsschutz. Das Hitzetelefon als Strategie zur Anpassung an den Klimawandel**
M. Heckenhahn (Kassel), K. Müller (Kassel)

13:30 – 15:30 Saal Maritim 2

▣▣▣▣➤ Kongresseröffnung

16:00 – 16:30 Saal Maritim 2

▣▣▣▣➤ Verleihung der Johann-Peter-Frank Medaille 2014

16:30 – 17:30 Saal Maritim 2

▣▣▣▣➤ Plenum

Plenum 1 – Festvortrag

Vorsitz: J. Nießen (Hamburg)

Aktuelle Erkenntnisse zum Klimawandel - Anpassungserfordernisse an eine professionelle Gesundheitsvorsorge

Klaus Rehda (Präsident des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt)

17:30 – 19:30

▣▣▣▣➤ Get together in der Industrieausstellung
mit Empfang des ausrichtenden Bundeslandes

ab 18:30 Saal Maritim 2

▣▣▣▣➤ Mitgliederversammlung BVÖGD (öffentlich)

Fachausschuss:

▣▣▣▣➤ **Amtsärztlicher Dienst /
Gutachtenwesen**

▣▣▣▣➤ **GBE und Prävention**

▣▣▣▣➤ **Infektionsschutz**

▣▣▣▣➤ **Kinder- und Jugendgesundheit**

▣▣▣▣➤ **Psychiatrie**

▣▣▣▣➤ **Umweltmedizin**

▣▣▣▣➤ **Zahnmedizin**

▣▣▣▣➤ **Plenum II – IV**

**Wissenschaftliches Programm
Freitag, 16. Mai 2014**

09:00 – 10:00 Uhr

■► Posterpräsentationen aller Fachausschüsse in den jeweiligen Räumen sowie im Saal Maritim 1

Abweichend von der oben genannten Zeit beginnt der Fachausschuss Infektionsschutz - Bereich Infektionsepidemiologie im Salon München bereits um 08:30 Uhr. Näheres zu den Postern ab Seite 58.

09:00 – 12:30 Saal Otto-von-Guericke

■► Zahnmedizin

Sitzungen Block II

Vorsitz: B. Schröder (Duisburg), C. Wempe (Hamburg)

09:00 Zahnärztliche Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen – Eine Herausforderung für den Öffentlichen Gesundheitsdienst
R. Heinrich-Weltzien (Jena)

09:30 Mundgesundheitsbezogene Lebensqualität bei Kindern und Jugendlichen
K. Bekes (Halle)

10:00 Diskussion / Pause

10:45 Kariesprophylaxe ohne Fluoride – geht das wirklich gut?
J. Klimek (Gießen)

11:15 Visuelle Kariesdiagnostik nach dem International Caries Detection and Assessment System II (ICDAS II) in der Gruppenprophylaxe des ÖGD - Ergebnisse eines Praxisversuchs
G. Pfaff (Stuttgart)

11:45 Diskussion

12:00 Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens des BZÖG
P. Petrakakis (Bergheim)

10:15 – 11:45 Saal Maritim 2

■► Plenum

Plenum 2 – Professionell auf dem Weg: ÖGD meets Katastrophenschutz Das Elbehochwasser 2013 in Magdeburg – Erfahrungen und Schlussfolgerungen

Vorsitz: C. Kaufhold (Berlin), T. Menn (Potsdam)

10:15 Einführung und gesundheitliche Aspekte
E. Hennig (Magdeburg)

10:25 Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus Sicht der Berufsfeuerwehr
H. Langenhan (Magdeburg)

10:45 Zivil-Militärische Zusammenarbeit im Hochwassereinsatz 2013
C. Körbi (Magdeburg)

11:05 Kommunikation im Social-Media-Zeitalter
D. Dreschel (Magdeburg), T. Grope (Magdeburg), G. Schüler (Magdeburg)

11:25 Diskussion
Moderation: C. Kaufhold (Berlin), T. Menn (Potsdam)

12:00 – 13:30 Saal Maritim 2

▣▣▣▣ **Plenum**

Plenum 3 - Professionell auf dem Weg: ÖGD meets GHUP

Vorsitz: U. Teichert-Barthel (Berlin), C. Herr (München)

GHUP und BVÖGD haben auf den letzten Kongressen gemeinsame aktuelle Fragestellungen zu Themen, die beide Verbände betreffen, hervorgehoben. Im Plenum 3 soll diese Tradition fortgeführt und von beiden Verbänden aus ihrer jeweiligen Sicht aufgegriffen werden. Gerade bei umweltmedizinischen und hygienischen Fragestellungen ist eine gemeinsame Herangehensweise „Hand in Hand“ zielführend und sinnvoll.

Nach den Impulsreferaten werden diese Aspekte in der anschließenden Diskussionsrunde mit den Zuhörern beleuchtet.

12:00 Burden of Environmental Disease – Ist das Konzept angemessen anwendbar für Deutschland?

C. Hornberg (Bielefeld)

12:20 Hygiene in medizinischen und in Gemeinschaftseinrichtungen – Eine wichtige Aufgabe des öffentlichen Gesundheitsdienstes

U. Heudorf (Frankfurt am Main)

12:40 Hygiene und Public Health – Zur Bedeutung in Medizin und Gesellschaft

M. Exner (Bonn)

13:00 Diskussion

Moderation: U. Teichert-Barthel (Berlin), C. Herr (München)

14:00 – 16:45 Saal Otto-von-Guericke

▣▣▣▣ **Zahnmedizin**

Sitzungen Block III

Vorsitz: G. Hantzsche (Pirna), E. Kettler (Arnstadt)

14:00 Präventive Aktivität: Zusammenhänge von Merkmalen des Zahnarztes und seiner Praxis

R. Hussein (Göttingen)

14:30 Serious Games in der zahnärztlichen Prävention

J. Wölber (Freiburg)

15:00 Diskussion / Pause

15:30 Dentale Sedierungen – Wann ist eine Lachgas oder orale Sedierung für die Zahnbehandlung sinnvoll?

F. G. Mathers (Köln)

16:00 Kinderzahnheilkunde – gut geplant ist halb gewonnen!

S. Ladewig (Berlin Frohnau)

16:30 Diskussion

16:00 – 16:30 Saal Maritim 2

▣▣▣▣ **Preisverleihungen Posterpreis**

Vorsitz: J. Rissland (Homburg/Saar), V. Hingst (Neckargemünd)

16:30 – 18:00 Saal Maritim 2

▣▣▣▣ **Plenum**

Plenum 4 – Professionell auf dem Weg: ÖGD meets STIKO

Vorsitz: E. Bruns-Philipps (Hannover), J. Nießen (Hamburg)

16:30 Öffentliche Impfempfehlungen, Empfehlungen der STIKO und Nationaler Impfplan: Wie geht das zusammen

J. Leidel (Köln)

16:50 Wie kommt die STIKO zu ihren Empfehlungen?

G. Falkenhorst (Berlin)

17:10 Die Rolle des ÖGD unter den Akteuren im Impfwesen

F. Feil (Hannover)

17:30 offene Diskussion – Möglichkeit für das Auditorium Fragen an die Referenten zu stellen

Moderation J. Leidel (Köln), J. Nießen (Hamburg)

09:30 – 11:00, 12:00 – 13:30 Saal Berlin

▣▣▣▣ **Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst**

2 Fallseminare (Workshops) für Gutachterinnen und Gutachter

Das Fallseminar soll Kolleginnen und Kollegen einen fachlichen Gedankenaustausch über schwierige oder besondere gutachterliche Fragestellungen oder Fallkonstellationen bieten. Im Alltag besteht oft keine Möglichkeit der Reflexion problematischer Gutachtenfälle. Das Fallseminar will im Sinne eines Workshops diese Lücke schließen helfen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, eigene, bearbeitete oder noch nicht abgeschlossene Fälle mitzubringen.

Die Teilnehmerzahl ist für jedes Fallseminar auf 15 Personen beschränkt. Eine verbindliche Voranmeldung für beide Seminarteile zusammen ist notwendig.

Anmeldung an Thomas Hilbert per Mail an: Thomas.Hilbert@gesundheitsamt.bremen.de.

09:30 – 11:00 Berlin

Workshop Teil I

Vorsitz: T.Hilbert, (Bremen), D.Behringer (Waiblingen)

12:00 – 13:30 Berlin

Workshop Teil II

Vorsitz: T.Hilbert, (Bremen), D.Behringer (Waiblingen)

10:15 – 11:45 Salon München

▣▣▣▣ **Fachausschuss Infektionsschutz in Kooperation mit der GHUP**

MRE Netzwerke

Vorsitz: J. Rissland (Homburg), G. Wiesmüller (Köln)

Hierbei handelt es sich um ein Treffen der Netzwerke zum Thema „Multiresistente Erreger“. Angesprochen zu diesem Erfahrungsaustausch sind nicht nur Routiniers, sondern auch Leute, die noch am Anfang der Netzwerkarbeit stehen.

Um Voranmeldung wird gebeten unter: juergen.rissland@uks.eu

10:00 – 13:30 Uhr – Salon Stuttgart

▣▣▣▣ **Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst**

Workshop: Zukunftswerkstatt des KJGD

Vorsitz: *G. Trost-Brinkhues (Aachen), I. Carl (Dresden), R. Bresler (Kassel)*

Alle Kolleginnen und Kollegen, die gemeinsam mit dem Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst den Blick in die Zukunft richten möchten, sind zu diesem Workshop herzlich eingeladen. Seit 2011 arbeiten wir gemeinsam an dem Ziel, das Spektrum der Aufgaben und die zukünftige Ausrichtung der Kinder- und jugendärztlichen Dienste in Deutschland abzustimmen, das eigene Selbstverständnis zu stärken, Schwerpunkte zu formulieren und auch politisch aktiv zu werden.

Beim Berliner ÖGD-Kongress 2013 konnten erste Ergebnisse erzielt werden. Durch die geplante Verabschiedung gemeinsamer Resolutionen werden die Kolleginnen und Kollegen in ihrer konkreten Arbeit vor Ort unterstützt. Fachlich versierte Kolleginnen und Kollegen im KJGD – was u.a. durch eine regelmäßige Qualitätssteigerung und Standardisierung der Begutachtungs- und Beurteilungsinstrumente erreicht wird – sind als Gewinn für die einzelnen Kommunen zu sehen. Als ein Schwerpunkt in der Arbeit ist die Rolle als fachkompetenter und neutraler Begutachter und Netzwerker anzusehen. Beteiligen Sie sich an dem gemeinsamen Weg.

Die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen beschränkt.

Anmeldung an:

Gabriele.Trost-Brinkhues@staedteregion-aachen.de

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Fachausschuss:

▣▣▣▣ **Amtsärztlicher Dienst / Gutachtenwesen**

▣▣▣▣ **GBE und Prävention**

▣▣▣▣ **Infektionsschutz**

▣▣▣▣ **Kinder- und Jugendgesundheit**

▣▣▣▣ **Psychiatrie**

▣▣▣▣ **Umweltmedizin**

▣▣▣▣ **Zahnmedizin**

**Wissenschaftliches Programm
Samstag, 17. Mai 2014**

09:00 – 10:30 Saal Berlin

► Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst

Eingliederungshilfe – quo vadis?

Vorsitz: T. Hilbert (Bremen)

09:00 **Eingliederungshilfe – Positionen, Perspektiven, offene Fragen**

D. Heinisch (Berlin)

09:30 **Hilfeplanung als Aufgabe des ÖGD**

B. Buhr-Riehm (Braunschweig)

10:00 **Beispiel Hamburg: Leistungssteuerung in der Eingliederungshilfe**

P. Gitschmann (Hamburg)

09:00 – 10:30 Salon Stuttgart

► Fachausschuss GBE und Prävention

Regionale GBE

Vorsitz: G. Tempel (Bremen), D. Starke (Düsseldorf)

09:00 **Regionalvergleiche mit altersstandardisierten Kennziffern in der kommunalen Gesundheitsberichterstattung: Der Einfluss von Standardisierungsmethoden**

J. Kuhn (Oberschleißheim), S. Rauschert (München), M. Pabst (Würzburg), R. Annuss (Bielefeld), M. Wildner (Oberschleißheim), R. Göb (Würzburg)

09:30 **Neue Instrumente der Kinder- und Jugend-Gesundheitsberichterstattung in Sachsen-Anhalt**

G. Wahl (Magdeburg), M. Borrmann (Magdeburg), M. Julien (Magdeburg), K. Böse (Magdeburg), L. Gräfe (Magdeburg), H. Oppermann (Magdeburg)

10:00 **Schülerbefragung „Brandenburger Jugendliche und Substanzkonsum“ (BJS III) – Entwicklung des Alkoholkonsums von Zehntklässlern zwischen 2005 und 2013**

A. Lang (Zossen)

09:00 – 10:30 Salon München

► Fachausschuss Infektionsschutz

Das Meldewesen gemäß Infektionsschutzgesetz – Stellenwert und Optimierungsmöglichkeiten

Vorsitz: B. Bornhofen (Offenbach)

09:00 **Der positive prädiktive Wert des deutschen Meldesystems gemäß Infektionsschutzgesetz auf der Ebene der Gesundheitsämter in Berlin für das Jahr 2012**

B. Blümel (Berlin), M. Diercke (Berlin), J. Bätzing-Feigenbaum (Berlin), A. Gilsdorf (Berlin)

09:30 **Die neuen Falldefinitionen 2014**

A. Gilsdorf (Berlin)

09:00 – 10:30 Saal Maritim 2

► **Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst**

Professionelle Begleitung durch den KJGD – körperliche wie psychische Gesundheit

Vorsitz: R. Bresler (Kassel), I. Carl (Dresden)

09:00 Ergebnisse zur Studie „Umwelt, Soziale Lage und Gesundheit bei Kindern in Frankfurt am Main“ nach Migrationshintergrund der Kinder

M. Schade (Frankfurt am Main), U. Heudorf (Frankfurt am Main),
C. Hornberg (Bielefeld)

09:30 Untersuchungen zur psychischen Gesundheit Leipziger Kindergartenkinder

I. Reibiger (Leipzig), R. Krause-Döring (Leipzig), U. Ziegler (Leipzig), A. Klein (Leipzig)

10:00 Psychische Gesundheit von Dresdener Einschülern (2013/2014)

J. Schmitt (Dresden)

09:00 – 10:30 Salon Dresden

► **Fachausschuss Psychiatrie**

„Da muss doch was passieren!“ – Alltagsstrategien der SpDs

Vorsitz: M. Albers (Mettmann)

09:00 Wenn Wohnungen unbewohnbar werden. Vermüllung, Wohnungsverwahrlosung und pathologisches Horten

T. Lenders (Dortmund), J. Kuster (Dortmund), R. Bispinck (Dortmund)

09:30 Suizide und Suizidalität als Herausforderung für den Öffentlichen Gesundheitsdienst

T. Götz (Frankfurt am Main)

10:00 Krisenintervention – eine Kernaufgabe der sozialpsychiatrischen Dienste

K. Petzold (Eutin)

09:00 – 10:30 Salon Bonn

► **Fachausschuss Umweltmedizin**

Trinkwasser – Legionellenüberwachung

Vorsitz: G. Hauk (Rostock), R. Schmid (Günzburg)

09:00 Gefährdungsanalyse – aus Sicht des UBA

B. Schäfer (Bad Elster)

09:30 Neue Trinkwasserverordnung und Legionellenüberwachung – Erste Erfahrungen

T. Westphal (Frankfurt am Main), S. Weckel (Frankfurt am Main),
U. Heudorf (Frankfurt am Main)

10:00 TrinkwV und Legionellenüberwachung – aus Sicht eines kleinen Gesundheitsamtes

E. Schüler (Erfurt)

09:00 – 12:00 Saal Otto-von-Guericke

▣▣▣▶ Zahnmedizin

Sitzungen Block IV

Vorsitz: U. Niekusch (Heidelberg), P. Petrakakis (Bergheim)

- 09:00 **Vergleich der Befunde der Schuleingangsuntersuchung mit dem Zahnstatus**
A. Schreiber (Gelnhausen)
- 09:30 **Die zahnärztliche Untersuchung durch den ÖGD – Völlig überholt oder wichtiger denn je?**
C. Sauerland (Unna)
- 10:00 **Diskussion / Pause**
- 10:45 **„Altern mit Biss“ – Ein Konzept zur zahnmedizinischen Betreuung in Alten- und Pflegeheimen**
N. Primas (Magdeburg)
- 11:15 **Schulungen zur Zahn- und Mundpflege in der Pflege. Konzepte zur Verbesserung der Mundhygiene bei Pflegebedürftigen in Frankfurt am Main**
S. Bausback-Schomakers (Frankfurt am Main)
- 11:45 **Diskussion**

11:00 – 12:30 Saal Berlin

▣▣▣▶ **Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst**

Strittiges

Vorsitz: T. Hilbert (Bremen)

- 11:00 **Der Heilpraktiker für Physiotherapie in Nordrhein-Westfalen: Was ist das? Wer ist das?**
M. Franzkowiak de Rodriguez (Düsseldorf), K. Göbels (Düsseldorf)
- 11:30 **Nutzenbewertung oder Nutzerbewertung alternative Heilmethoden?**
M. Lelgemann (Essen)
- 12:00 **Quo vadis elektronische Kommunikation im Gesundheitswesen? – Herausforderungen für die Gesundheitsämter**
L. Treinat (Bochum), M. Redders (Düsseldorf)

11:00 – 12:30 Salon Stuttgart

▣▣▣ **Fachausschuss GBE und Prävention**

Aktuelles aus GBE und Prävention

Vorsitz: *D. Starke (Düsseldorf), G. Tempel (Bremen)*

- 11:00 Perspektiven der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung in der Region Hannover**
S. Gerdes (Hannover), M. Yilmaz (Hannover)
- 11:30 Die Gesundheit der Babyboomer in NRW – Ergebnisse eines aktuellen Bevölkerungssurveys**
B. Borrmann (Bielefeld), M. Mensing (Bielefeld)
- 12:00 Gesundheit in allen Lebenswelten – Die Gesundheitsstrategie Baden-Württemberg und ihre Umsetzung am Beispiel des Landkreises Reutlingen**
J. Wuthe (Stuttgart), G. Roller (Reutlingen)

11:00 – 12:30 Salon München

▣▣▣ **Fachausschuss Infektionsschutz**

Antiinfektiva, Resistenz und Therapie

Vorsitz: *J. Rissland (Homburg)*

- 11:00 Infektionen, Antibiotikaeinsatz und multiresistente Erreger (MRE) bei Bewohnern von Altenpflegeheimen. Ergebnisse aus dem MRE-Netz Rhein-Main, 2013**
P. Proba (Giessen), D. Mischler (Frankfurt), M. Hogardt (Frankfurt am Main), V. Kempf (Frankfurt am Main), U. Heudorf (Frankfurt am Main)
- 11:30 Kernpunkte der Niedersächsischen Antibiotikaminimierungsstrategie und Erfahrungen bei deren Umsetzung.**
M. Pulz (Hannover), M. Scharlach (Hannover), D. Ziehm (Hannover), D. Wagner (Hannover), F. Feil (Hannover)
- 12:00 Die neue Kommission „Antiinfektiva, Resistenz und Therapie“: Bedeutung für den ÖGD**
M. Abele-Horn (Würzburg)

11:00 – 12:45 Saal Maritim 2

► **Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst**

Der KJGD professionell auf dem Weg – von Frühen Hilfen bis zum Kinderschutz

Vorsitz: R. Bresler (Kassel), G. Trost-Brinkhues (Aachen)

- 11:00 Frühe Hilfen – Begriffsbestimmung, Eingrenzung und Abgrenzung**
H. Thaïss (Kiel)
- 11:30 Frühe Hilfen: eine Aufgabe für den ÖGD – Erfahrungen in Mannheim seit 2006**
P. Schäfer (Mannheim), M. Deffaa (Mannheim)
- 11:50 Die Bedeutung des Kindeschutzes im öffentlichen Gesundheitswesen – Kooperation in der Verantwortungsgemeinschaft professionell gestalten**
K. Stoltze (Magdeburg)
- 12:10 Gut vernetzt im Kinderschutz? Sind Kooperationsvereinbarungen zum Schutz von Kindern suchtmittelabhängiger Eltern ein zweckmäßiges Instrument für den Kinderschutz?**
C. Zühlke (Hannover), B. Deitermann (Hannover), C. Torbrügge (Hannover), L. Richter (Hannover)
- 12:30 Gemeinsame Abschluss-Diskussion**

11:00 – 12:30 Salon Dresden

► **Fachausschuss Psychiatrie**

„Ich verklage Euch alle!“ Querulanten – die Rolle des SpD. 3 Fallbeispiele

Vorsitz: K. Petzold (Eutin)

- 11:00 Fallbeispiel 1**
S. Draba (Halle (Saale))
- 11:30 Fallbeispiel 2**
P. Schlegel (Braunschweig)
- 12:00 Fallbeispiel 3**
D. Gagel (Berlin)

OCULUS Binoptometer 4P



Ein neues Zeitalter hat begonnen – mit dem OCULUS Binoptometer 4P

Das Sehtestgerät mit Prüfung des Dämmerungssehens, Kontrastsehens und der Blendempfindlichkeit



Unsere Lösungen für Arbeitsmediziner

Zuverlässige Diagnostik in der Arbeitsmedizin, bewährte Technik, auf die Sie sich verlassen können. Entwicklungserfahrung, Beratung und Schulung – alles aus einer Hand. Sprechen Sie uns an!

11:00 – 12:30 Salon Bonn

Fachausschuss Umweltmedizin

Umweltmedizinische Bewertung von Bioaerosolen und Schimmelpilzen
Vorsitz: R. Schmid (Günzburg), C. Gottschalk (Magdeburg)

11:00 Erfassung und Bewertung der umweltmedizinischen Relevanz von Legionellen-haltigen Bioaerosolen
S. Walser (München), S. Kolb (München), B. Brenner (München), S. Huber (Oberschleißheim), D. Gerstner (München), C. Höller (Oberschleißheim), C. Herr (München)

11:30 Entwicklung gesundheitsbasierter Ableitungswerte für Bioaerosole
D. Gerstner (München), S. Walser (München), B. Brenner (München), C. Herr (München)

12:00 Häufige Fragestellungen zu gesundheitlichen Risiken von Schimmelpilzexpositionen – Antworten von Expertengruppen im Rahmen von vier Workshops der Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP)
G. A. Wiesmüller (Köln), R. Szewzyk (Berlin), C. Baschien (Berlin), T. Gabrio (Stuttgart), G. Fischer (Stuttgart), O. Cornely (Köln), S. Engelhart (Bonn), L. Grün (Köln), W. Heinz (Würzburg), B. Heinzow (Kiel), T. Hummel (Dresden), J. Hurraß (Köln), H. Lichtnecker (Erkrath), R. Merget (Bochum), D. Nowak (München), U. Ochmann (München), J. Panašková (Aachen), M. Raulf-Heimsoth (Bochum), G. Schultze-Werninghaus (Bochum), H. Seidl (München), J. Steiß (Gießen), C. Herr (Oberschleißheim)

Poster

Die Bundesverbände der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, sowie der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes freuen sich über zahlreiche Postereinsendungen, in denen Erfahrungen und Arbeitsergebnisse präsentiert werden. Der Bereich Infektionsschutz wurde aufgrund der Vielzahl der Einsendungen in 2 Teile aufgeteilt: Krankenhaushygiene und Infektionsepidemiologie.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, Ihre Erfahrungen und Ihre Aktionen im Gesundheitsamt oder Ihrem Institut mit den Posterautoren zu diskutieren.

Präsentation und Diskussion

Freitag, 16.05.2014, 09:00 Uhr – 10:00 Uhr
in den Räumen der jeweiligen Fachausschüsse

Die Posterpräsentationen des Fachausschusses Infektionsschutz Fachbereich Infektionsepidemiologie im Salon München beginnen aufgrund der Vielzahl der Poster bereits um 8:30 Uhr.

Die drei besten Poster werden mit Geldpreisen und Urkunden prämiert:

1. Platz: 500,-€
2. Platz: 300,-€
3. Platz: 200,-€

Preisverleihung

Die Preisverleihung findet am Freitag, 16.05.2014 um 16:00 Uhr im Saal Maritim 2 statt.

Saal Berlin

► Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst

Vorsitz: K. Schröer (München)

01. Das Frankfurter Amt für Gesundheit als akademische Lehreinrichtung – eine neue Ära im Öffentlichen Gesundheitswesen

K. Pientka (Frankfurt am Main), R. Gottschalk (Frankfurt am Main), U. Teichert-Barthel (Koblenz), R. Sader (Frankfurt am Main)

02. dieses Poster wurde zurückgezogen

Salon Stuttgart

► Fachausschuss GBE und Prävention**ÖGD Science Slam**

Vorsitz: D. Starke (Düsseldorf), G. Tempel (Bremen)

03. Gesund und Fit im Kreis Olpe – Dritte Evaluation eines präventiven Ernährungs- und Bewegungskonzeptes für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen

B. Adams (Olpe), J. Dornseifer (Wenden), C. Berling (Attendorn), W. Schandelle (Olpe), C. Ochel (Olpe)

04. Gesundheit im Bodenseekreis – Gesundheitsberichterstattung als Kooperationsprojekt

L. Arnold (Freiburg), S. Schall (Weingarten), A. Gäng (Weingarten), A. Schemm (Weingarten), N. Fassnacht (Weingarten), J. Lissandrolo (Weingarten), A. Hartter (Weingarten), A. Gotzmer-Groß (Friedrichshafen), B. Kiß (Friedrichshafen), B. Keller (Weingarten), B. Szagun (Weingarten)

05. Nachweis des Zusammenhangs zwischen Sozialstatus, Frühgeburtlichkeit und defizitärer Gesundheit von Kindern in Sachsen-Anhalt anhand der empirischen Daten der Schuleingangsuntersuchungen des ÖGD

G Wahl (Magdeburg), T. Hering (Magdeburg), C. Schlüter (Magdeburg), L. Gräfe (Magdeburg), H. Oppermann (Magdeburg)

06. Informationskampagne zur Vermeidung von Zytomegalievirusinfektionen in der Schwangerschaft

U. Nennstiel-Ratzel (Oberschleißheim), M. Wirth (Fürstenfeldbruck), M. Enke (München), H. Campe (Oberschleißheim), I. Brockow (Oberschleißheim)

07. Das Team „Leitender Notfallpsychologe“ im System der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) der Stadt Düsseldorf bei Großschadenslagen -Darstellung anhand einer Kasuistik-

T. Poschkamp (Düsseldorf), M. Schäfer (Düsseldorf), K. Göbels (Düsseldorf)

08. Prävention – eine Aufgabe des ÖGD

I. Schubert (Stendal)

09. Die „Magdeburger Gesundheitskompetenz“ seit 2007 – eine Tagungsreihe. Rückschau und Planung.

K. Stoltze (Magdeburg), B. Meißner (Colbitz)

10. Arbeitskreis Fetoinfantile Sterblichkeit – Eine interdisziplinäre Kooperation in Wiesbaden

H. Frey (Wiesbaden)

11. Gesundheitliche Prävention in Bildungseinrichtungen

A. Herbst (Hannover), M. Graf (Hannover)

Salon München

► Fachausschuss Infektionsschutz – Bereich Infektionsepidemiologie

Vorsitz: J. Rissland (Homburg/Saar)

12. Zirkulation viraler Respirationstrakterreger in der Influenza-Saison 2012/13 in einem bayerischen Landkreis

S. Heinzinger (Oberschleißheim), H. Campe (Oberschleißheim), A. Sing (Oberschleißheim)

13. Masernimpfschutz bei Erwachsenen – Eine Umfrage im Gesundheitsamt Düsseldorf

K. Göbels (Düsseldorf), C. Karge (Düsseldorf), M. Schäfer (Düsseldorf), R. Behrendt (Düsseldorf)

14. dieses Poster wurde zurückgezogen

15. Kohortenstudie identifiziert mit Linelist-Tool Milch als Ursache von Lebensmittelvergiftungen in einer Kindertagesstätte in Sachsen-Anhalt

L. Gräfe (Magdeburg), A. Dulz (Sangerhausen), C. Helmeke (Magdeburg), H. Oppermann (Magdeburg)

16. Häufung von Varizellen in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende in Rheinland-Pfalz, Trier, April 2013

C. Bartz (Trier), H. Michels (Trier)

17. Ermittlungsweg des Gesundheitsamtes des Landkreises Stendal bei einer Erkrankungshäufung durch Campylobacter jejuni in einer Kindertagesstätte nach dem Verzehr von Rohmilch

I. Schubert (Stendal)

18. Evaluation der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) zur Grippeimpfstoffversorgung in der Saison 2012/13 in Bayern

M. Ludwig (Erlangen), R. Fischer (München), U. Nennstiel-Ratzel (Oberschleißheim), W. Hierl (München), B. Liebl (Oberschleißheim)

19. Krätzeausbruch im Altenheim: Konsequente topische Behandlung als Alternative zur Massenchemotherapie

B. Böddinghaus (Frankfurt), U. Götsch (Frankfurt), A. Walczok (Frankfurt am Main), R. Gottschalk (Frankfurt am Main), F. Velten (Frankfurt)

20. Infektionsepidemiologische Überwachung eines Sonderkrankenhauses. Umsetzung der Hygieneverordnung Berlin im Justizvollzugs Krankenhaus Berlin

M. Lehmann (Berlin), J. Hartikainen (Berlin)

21. dieses Poster wurde zurückgezogen

22. dieses Poster wurde zurückgezogen

23. dieses Poster wurde zurückgezogen

24. Empfehlungen zu den Kernkapazitäten an gemäß Internationalen Gesundheitsvorschriften benannten Flug- und Seehäfen

M. an der Heiden (Berlin), B. Gréutelaers (Berlin), A. Gilsdorf (Berlin), T. Eckmanns (Berlin)

25. dieses Poster wurde zurückgezogen

26. Eine Kohortenstudie nach Umgebungsuntersuchungen in einer Justizvollzugsanstalt bei einem Häftling mit aktiver Tuberkulose, Sachsen-Anhalt, 2012

C. Helmeke (Magdeburg), H. Preisler (Burg), L. Gräfe (Magdeburg), L. Fiebig (Berlin), C. Kohlstock (Magdeburg), S. Bähge (Magdeburg), H. Irmischer (Magdeburg), B. Hauer (Berlin), W. Haas (Berlin), H. Oppermann (Magdeburg)

27. Wirksamkeit des trivalenten Lebendimpfstoffes und der trivalenten Totimpfstoffe gegen eine laborbestätigte Influenza bei Kindern und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt, 2012/13

C. Helmeke (Magdeburg), L. Gräfe (Magdeburg), H. Irmischer (Magdeburg), H. Oppermann (Magdeburg)

28. Aufklärung der Ursache gehäufter Meldungen von Giardia lamblia in einem Landkreis

A. Jurke (Münster), M. Lunemann (Münster), E. Lustfeld (Minden), A. Aebischer (Berlin), P. Witte (Minden), I. Daniels-Hardt (Münster)

29. dieses Poster wurde zurückgezogen

30. dieses Poster wurde zurückgezogen

31. dieses Poster wurde zurückgezogen

Saal Maritim 1

► **Fachausschuss Infektionsschutz – Bereich Krankenhaushygiene**

Vorsitz: G. Wiesmüller (Köln)

32. Infektionshygienische Begehung aller urologischen Arztpraxen in Braunschweig durch das Gesundheitsamt Braunschweig

B. Buhr-Riehm (Braunschweig), T. Lenz (Braunschweig)

33. Netzwerk Hygiene in Sachsen-Anhalt (HYSA)

C. Kohlstock (Magdeburg), K. Zeiske (Magdeburg), C. Helmeke (Magdeburg), H. Oppermann (Magdeburg)

34. MRE NETZWERK ILM-KREIS: Ergebnisse und Auswertung einer MRE-Surveillance vom 01.07.2013 – 31.12.2013

G. Schwesinger (Arnstadt), B. Witte (Arnstadt), N. Blechschmidt (Arnstadt), H. Riebe (Arnstadt), K. Zentgraf (Arnstadt)

35. MRE-Netzwerk Pfalz – Strukturen und Prozesse beim Aufbau eines regionalen Netzwerkes gegen multiresistente Krankheitserreger

C. Steinebrei (Kaiserslautern), T. Kienbaum (Neustadt / Weinstrasse)

36. Infektionen, Antibiotikaeinsatz und multiresistente Erreger (MRE) bei Bewohnern von Altenpflegeheimen. Ergebnisse einer Pilotstudie im MRE-Netz-Rhein-Main, 2012

C. Gustav (Fulda), D. Mischler (Frankfurt), J. Schulze (Frankfurt am Main), U. Heudorf (Frankfurt am Main)

37. Drei Jahre MRE-Netz Rhein-Main 2010-2013 – Evaluation der Angebote des Netzwerks durch die Mitglieder

A. Nagel (Frankfurt am Main), D. Mischler (Frankfurt), M. Schade (Frankfurt am Main), U. Heudorf (Frankfurt am Main)

38. Arbeitsweise und Finanzierungsmodell des regionalen MRE Netzwerkes im Rheinland: mre-netz regio rhein-ahr

L. Lendowski (Bonn)

39. dieses Poster wurde zurückgezogen

Saal Maritim 2

► **Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst**

Vorsitz: G. Trost-Brinkhues (Aachen)

40. Aufnahmeuntersuchung „Unbegleiteter Minderjähriger Flüchtlinge“ im Amt für Gesundheit, Stadt Frankfurt/Main

M. Huber (Frankfurt/Main)

41. Leitfaden für die Sozialmedizinische Begutachtung zur Frühförderung – Prozess der Gutachtenerstellung

J. Bahlmann-Duwe (Salzgitter), C. Hartwig (Stade), C. Jahnke (Braunschweig), V. Lührs (Hannover), D. Pein (Hannover), S. Schmidt (Vechta), H. Tasche (Osnabrück), C. Thiel (Oldenburg)

Salon Dresden

► **Fachausschuss Psychiatrie**

Vorsitz: H. Heißenbüttel (Bremerhaven)

42. „Mein Kind soll Unterstützung bekommen, aber nicht behindert sein“ – Konfliktlinien bei der Begutachtung zu Eingliederungshilfen wegen seelischer Behinderung im Kleinkind- und Vorschulalter

T. Stegmann (Frankfurt), Dipl. Psych. B. Gerhards (Frankfurt am Main), J. Penzkofer (Frankfurt am Main), T. Götz (Frankfurt am Main)

43. Das Europäische Filmfestival der Generationen – ein Erfahrungsbericht

M. Roos (Frankfurt), M. Suhr (Frankfurt am Main), M. Doh (Heidelberg), T. Götz (Frankfurt am Main)

44. Sozialpsychiatrische Versorgung im ländlichen Raum

I. Schubert (Stendal)

45. „Erfolgsfaktor Einarbeitung“ Aktuelle Mitarbeiterneueinstellung bei den Sozialpsychiatrischen Diensten in Berlin und dessen Anforderungen

P. Schwarz (Berlin)

46. Möglichkeiten und Grenzen der Selbstbestimmung von Psychiatrieerfahrenen in der Klinik – unter Berücksichtigung eigener professionellen Erfahrungen

B. Fritsch (Berlin)

Salon Bonn

► **Fachausschuss Umweltmedizin**

Vorsitz: G. Hauk (Rostock)

47. Geruchsleitwerte als neues Innenraum-Bewertungsinstrument – Retrospektive Auswertung von NLGA-Innenraumdaten

H. Grams (Hannover)

48. Trinkwasserhygiene bei Neubauten und Altbausanierung / Inbetriebnahmen

M. Dunkel (Köln)

49. Erfahrungen mit der Legionellenüberwachung in Wohngebäuden

O. Weiß (Köln)

Saal Maritim 1

► **Zahnmedizin**

Vorsitz: P. Petrakakis (Bergheim)

50. (Kinder-)Zähne und vieles mehr... – Unterricht bei angehenden Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen zum Thema Mundgesundheit

C. Wempe (Hamburg)

51. dieses Poster wurde zurückgezogen

52. Blutung nach dem Zähneputzen als Indikator für die gingivale Gesundheit bei gruppenprophylaktisch betreuten Grundschulern

S. Ifland (Weimar), R. Schwerz (Apolda), R. Heinrich-Weltzien (Jena)

53. Mundgesundheit von Schülern mit einer Behinderung aus dem Kreis Weimarer Land und der Stadt Weimar

R. Schwerz (Apolda), S. Ifland (Weimar), R. Heinrich-Weltzien (Jena)

54. Verbesserung der Zahngesundheit an Förderschulen im Landkreis Uelzen und im Landkreis Lüchow-Dannenberg durch intensivprophylaktische Maßnahmen.

D. Preuß (Uelzen), G. Wermes (Uelzen)

ISGA®

Die Software für den öffentlichen Gesundheitsdienst



*Ich habe alles im Griff!
Sie auch?*

PS: Wenn nicht, kostenlosen Beratungstermin anfordern.

Informations System Gesundheits Amt



Computer Zentrum Strausberg GmbH

Müncheberger Straße 7 · 15344 Strausberg

Telefon: (03341) 301-0 · Telefax: (03341) 301-300

www.isga.de · isga@isga.de

Referenten und Vorsitzende

Abele-Horn, Marianne	Prof. Dr., Leiterin der Kommission Antiinfektiva, Resistenz und Therapie, zuletzt: Institut für Hygiene und Mikrobiologie, Universitätsklinikum Würzburg, Würzburg
Ackermann, Nikolaus	Dr., Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Dienststelle Oberschleißheim, Leiter des Tuberkulose-Labors, Oberschleißheim
Adams, Bettina	Dr., Kreis Olpe, Amtsärztin, Olpe
Albers, Matthias	Dr., Kreis Mettmann, Gesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst, Abteilungsleiter, Mettmann
an der Heiden, Maria	Dr., Robert Koch-Institut, Abteilung für Infektions-epidemiologie, Berlin
Arnold, Laura	Hochschule Ravensburg-Weingarten, Masterstudiengang Gesundheitsförderung, Freiburg
Barfknecht, Karsten	Landkreis Rostock, Sozialpsychiatrischer Dienst, Güstrow
Barth, Alexandra	Dr., Stadt Neumünster, Fachdienst Gesundheit, Neumünster
Bartz, Christoph	Dr., Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Gesundheitsamt, Trier
Bausback-Schomakers, Sibylle	Dr., Stadt Frankfurt am Main, Amt für Gesundheit, Abteilung 53.6 Zahnmedizin, Frankfurt am Main
Behringer, Dagmar	Gesundheitsamt Waiblingen
Bekes, Katrin	PD Dr., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Sektion Kinderzahnheilkunde, Halle
Bethke, Klaus	Dr., Senftenberg
Blümel, Benjamin	Dr., Robert Koch-Institut, Berlin
Bock-Hensley, Oswinde	Dr., Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Gesundheitsamt, Heidelberg
Böddinghaus, Boris	Dr., Amt für Gesundheit, Allgemeine Infektiologie, Frankfurt
Bornhofen, Bernhard	Dr., Stadtverwaltung Offenbach, Gesundheitsamt, Leiter, Offenbach

Borrmann, Brigitte	Dr., Landeszentrum Gesundheit NRW, Fachgruppe Gesundheitsinformation, Bielefeld
Breitenbach, Sabine	Dr., Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim, Kinder- und jugendärztlicher Dienst, Mannheim
Bresler, Regine	Gesundheitsamt Region Kassel, Kinder- und Jugendgesundheit/Allgemeine Prävention
Bruns-Philipp, Elke	Dr., Nds. Landesgesundheitsamt, Hannover
Buhr-Riehm, Brigitte	Dr., Gesundheitsamt, Infektionsschutz, Braunschweig
Burghardt, R.	Uni Kassel, Kassel
Carl, Ingrid	Dr., Abt. Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, Gesundheitsamt Dresden
Daniels-Haardt, Inka	Dr., LZG.NRW, Leiterin FB Gesundheitsschutz, Gesundheitsberichterstattung, Münster
Deffaa, Monika	Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim, Kinder- und jugendärztlicher Dienst, Mannheim
Diel, Roland	Prof. Dr., Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Institut für Epidemiologie, Kiel
Draba, Steffi	Dr., Fachbereich Gesundheit, Abteilung Sozialpsychiatrie, Halle (Saale)
Dreschel, D.	Universität Magdeburg, Fakultät Informatik, Magdeburg
Drotbohm, Sven	Kreis Ostholstein, Fachdienst Gesundheit, Sozialpsychiatrischer Dienst, Eutin
Dufaux, Bertin	Prof. Dr., Labor Krone GbR, Praxisinhaber / Laborleiter, Bad Salzuflen
Dunkel, Martin	Gesundheitsamt, Umwelthygiene/Gesundheitsingenieur, Köln
Elgeti, Hermann	Dr., Dezernat für Soziale Infrastruktur (II.3), Region Hannover, Hannover
Ellsäßer, Gabriele	Dr., Abt. Gesundheit im Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg, Leiterin der Abteilung, Zossen
Ernst, Helmut	Dr., Gesundheitsamt Landkreis Fulda, Fulda
Exner, Martin	Prof. Dr., Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn, Direktor, Bonn

Feil, Fabian	Dr., Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, Hannover
Feldhoff, Karl-Heinz	Dr., Heinsberg
Francke, Ingrid	Landratsamt Nordhausen, Gesundheitsamt, Nordhausen
Franke, Burkhard	Projekt VfW, Landesamt für Finanzen NRW, Fachbereich 51, Düsseldorf
Franzkowiak de Rodriguez, Martina	Dr., Gesundheitsamt, 53/22 Medizinalaufsicht und Prüfungswesen, Düsseldorf
Frey, Helga	Dr., Gesundheitsamt Wiesbaden, Kinder-, Jugend- und Zahnärztlicher Dienst, Wiesbaden
Fritsch, Birgit	Gesundheitsamt Berlin Pankow, Sozialpsychiatrischer Dienst, Berlin
Frost, Ingrid	Salzlandkreis, FB Gesundheit, Zahnärztlicher Dienst, Bernburg
Fuest, Thomas	Fachbereich Gesundheit, Region Hannover, Team Prävention und Gesundheitsförderung, Hannover
Gagel, Detlev	Dr., Gesundheitsamt Pankow, Sozialpsychiatrischer Dienst, Berlin
Gerdas, Silke	Fachbereich Gesundheit der Region Hannover, Hannover
Gilsdorf, Andreas	Dr., Robert Koch-Institut, Leiter des Fachgebiets Surveillance, Abteilung für Infektionsepidemiologie, Berlin
Gitschmann, Peter	Dr., Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration/Amt für Soziales, Abt. SI 4 – Leitung, Rehabilitation und Teilhabe, Hamburg
Göbels, Klaus	Dr., Düsseldorf, Amtsleitung, Düsseldorf
Göhring-Zwacka, Elke	Dr., Regierungspräsidium Stuttgart, Abt. 9, Landesgesundheitsamt, Ref. 93, Stuttgart
Gottschalk, Constanze	Dr., Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, Magdeburg
Gottschalk, René	Prof. Dr., Amt für Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main, Leiter des Amtes für Gesundheit, Frankfurt am Main
Götz, Thomas	Dr., Amt für Gesundheit, Psychiatrie, Frankfurt am Main
Gräfe, Lutz	Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, Magdeburg

Grams, Herbert	Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Hannover
Grewe, H.-A.	Prof. Dr., Hochschule Fulda, Fulda
Gustav, Carmen	Hochschule Fulda, Fulda
Haas, Walter	PD Dr., Robert Koch-Institut, Abteilung für Infektionsepidemiologie, Berlin
Hantzche, Grit	Dr., Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Landratsamt, Abt. Gesundheit, Kinder- und Jugendzahnärztl. Dienst, Pirna
Hartikainen, Jukka	Dr., Innere Klinik I, Justizvollzugskrankenhaus Berlin, Berlin
Hauk, Gerhard	Dr., Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern, Fachbereich Umweltmedizin und Biomonitoring, Rostock
Heckenhahn, Markus	Gesundheitsamt Region Kassel, Fachstelle für Gesundheitsförderung, Kassel
Hedtke, Erich	Dr. Amtsarzt, Amtsleiter Gesundheitsamt, Rathenow
Heinisch, Daniel	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. Arbeitsfeld 4 – Alter Pflege, Gesundheit, Rehabilitation, Steuerung sozialer Dienste, Berlin
Heinrich-Weltzien, Roswitha	Prof. Dr., Universitätsklinikum Jena, Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde und Kinderzahnheilkunde, Jena
Heinzinger, Susanne	Dr., LGL, Sachgebiet Humane Infektiologie, Oberschleißheim
Heißenbüttel, Heiko	Dr., Gesundheitsamt Bremerhaven, Sozialpsychiatrischer Dienst/ Sozialmedizinischer Dienst für psychisch kranke, suchtkranke und geistig und mehrfach behinderte Menschen, Bremerhaven
Helmeke, Carina	Dr., Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, European Programme for Intervention Epidemiology Training (EPIET), Magdeburg
Hennig, Eike	Dr., Gesundheits- und Veterinäramt, Magdeburg
Herbst, Axel	Fachbereich Gesundheit, Region Hannover, Team Prävention und Gesundheitsförderung, Hannover
Herr, Caroline	Prof. Dr., Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, AP 2, München
Heudorf, Ursel	Priv.-Doz., Amt für Gesundheit, Medizinische Dienste und Hygiene, Frankfurt am Main

Heusler, Jörg	Landkreis Vorpommern-Rügen, Fachdienst Gesundheit, Bergen auf Rügen
Heykes-Uden, Helga	Fachbereich Gesundheit der Region Hannover, Team Tuberkulose, Hannover
Hilbert, Thomas	Dr., Gesundheitsamt der Stadt Bremen, Bremen
Hornberg, Claudia	Prof. Dr., Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften - AG 7 Umwelt und Gesundheit, Bielefeld
Hottenroth, Petra	Plattform Ernährung und Bewegung e.V., Regionen mit peb IN FORM, Berlin
Huber, Meike	Dr., Amt für Gesundheit Frankfurt, Kinder- und Jugendmedizin, Frankfurt/Main
Hussein, Rugzan	Dr., AQUA-Institut, Göttingen
Ifland, Susanne	Dr., Stadtverwaltung Weimar, Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst, Weimar
Jahnke, Claudia	Dr., Stadt Braunschweig, Fachbereich Soziales und Gesundheit, Abteilung Jugendärztlicher Dienst, Braunschweig
Jung, Hans Georg	Amt für Gesundheit, Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Stabsstelle der Amtsleitung, Frankfurt am Main
Jurke, Annette	Dr., Landeszentrum Gesundheit NRW, Infektiologie und Hygiene, Fachgruppenleitung, Münster
Kaufhold, Claudia	Dr., Gesundheitsamt Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Berlin
Kaunzner, Andreas	Gesundheitsamt Aschaffenburg, Aschaffenburg
Kettler, Erdmuthe	Landratsamt Ilm-Kreis, Gesundheitsamt, Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst, Arnstadt
Kienbaum, Thomas	Dr., Kreisverwaltung Bad Dürkheim, Gesundheitsamt, Neustadt / Weinstrasse
Klimek, Joachim	Prof. Dr., Justus-Liebig-Universität Gießen, Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Präventive Zahnheilkunde, Gießen
Koch, Heinz-Ulrich	Dr., Pirmasens
Kohlstock, Claudia	Dr., Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene/Dezernatsleiterin, Magdeburg
Körbi, C.	Landeskommando der Bundeswehr, Magdeburg

Kroll, Anna	Pinel gGmbH, Netzwerk integrierte Gesundheitsversorgung Pinel, Berlin
Krause-Döring, Regine	Dr., Stadt Leipzig – Gesundheitsamt, Leipzig
Kuhn, Joseph	Dr., Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, GE 4, Oberschleißheim
Ladewig, Steffi	Dr., Praxis Zeit Für Schöne ZähneBerlin Frohnau
Lang, Alexandra	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilung Gesundheit - Referentin Gesundheitsberichterstattung, Zossen
Lange, Rudolf	Dr., Gesundheitsamt, Leiter, Mettmann
Langenhan, H.	Magdeburg
Legelmann, Monika	Dr., Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS), Bereichsleiterin Evidenz-basierte Medizin (EbM), Leiterin Sozialmedizinische Expertengruppe Methoden- und Produktbewertung (SEG 7), Essen
Leidel, Jan	Dr., Vorsitzender STIKO, Köln
Lenders, Thomas	Dr., Gesundheitsamt Stadt Dortmund, Sozialpsychiatrischer Dienst, Dortmund
Lendowski, Luba	Dr., Gesundheitsamt Köln/ mre-netz regio rhein-ahr, MRE Koordinatorin, Bonn
Ludwig, Maria-Sabine	Dr., Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Geschäftsstelle LAGI, Erlangen
Maisa, Anna	Dr., Landeszentrum Gesundheit NRW, Infektiologie und Hygiene, Münster
Mathers, Frank G.	Dr., Institut für dentale Sedierung, Facharzt für Anästhesiologie, Köln
Meissner, Dorothee	Dr., Landratsamt für Gesundheit + Soziales Mecklenburg Vorpommern, Landeskoordinationsstelle für ärztliche Begutachtung für die Landesverwaltung, Schwerin
Meister, Sascha	Universitätsklinikum Giessen
Menn, Thomas	Dr., Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg, Potsdam
Mertens, Elke	Dr., Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Infektionsepidemiologie/Meldewesen, Hannover

Möller, Ingrid	Dr., Gesundheitsamt Leipzig, Abteilungsleiterin Hygiene, Leipzig
Müller, Thorsten	Dr., Gesundheitsamt Dessau-Roßlau, Jugendzahnärztlicher Dienst, Dessau-Roßlau
Nennstiel-Ratzel, Uta	Dr., Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Gesundheit / Sachgebietsleitung GBE; Epidemiologie, Sozialmedizin, Oberschleißheim
Niekusch, Uwe	Dr., Gesundheitsamt Rhein-Neckar-Kreis, Zahnärztlicher Dienst, Heidelberg
Niemann, Stefan	PD Dr., Forschungszentrum Borstel, Borstel
Nießen, Johannes	Gesundheitsamt HH-Altona, Hamburg
Oefner, Gabriele	Dr., Gesundheitsamt Region Kassel, Kinder- und Jugendgesundheit/Allgemeine Prävention, Kassel
Oppermann, Hanna	Dr., Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, Magdeburg
Pallasch, Gerhard	Dr., Amtsleiter Gesundheitsamt, Stade
Petrakakis, Pantelis	Dr., 1. Vorsitzender BZÖG, Gesundheitsamt Rhein-Erft-Kreis, Jugendzahnärztlicher Dienst, Bergheim
Petzold, Klaus	Kreis Ostholstein, Sozialpsychiatrischer Dienst, Eutin
Pfaff, Günter	Dr., Regierungspräsidium Stuttgart, Abt. 9, Landesgesundheitsamt, Stuttgart
Poschkamp, Thomas	Dr., Gesundheitsamt Düsseldorf, Prävention und Gesundheitsförderung, Düsseldorf
Preuß, Detlev	Dr., Zweckverband Gesundheitsamt Uelzen-Lüchow-Dannenberg, Zahnärztlicher Dienst/Leiter ZÄD, Uelzen
Primas, Nicole	Dr., Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, Referentin Prävention, Magdeburg
Proba, Patrick	Universitätsklinikum Giessen, Giessen
Pulz, Matthias	Dr., Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Präsident, Hannover
Redders, Matthias	Referatsleiter 223 Gesundheitswirtschaft, Telematik, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW, Düsseldorf
Reibiger, Ina	Dr., Gesundheitsamt Leipzig, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst/Fachärztin, Leipzig

Reick, Doris	Dr., Regierungspräsidium Stuttgart, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Referatsleiterin, Baltmannsweiler
Renken, Frank	Dr., Gesundheitsamt Dortmund, stellvertretender ärztlicher Leiter, Dortmund
Richartz-Salzbunger, Elke	Dr., Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt, Abteilung Ärztliche Gutachten, SG Ärztlicher Bereich, München
Richter, Martin	Dr., Robert Koch-Institut, Zentrum für Biologische Gefahren und Spezielle Pathogene (ZBS), Informationsstelle des Bundes für Biologische Gefahren und Spezielle Pathogene (IBBS), Berlin
Riederer, Michael	Leiter des Fachdienstes Eingliederungs- und Gesundheitshilfe, Kreis Herzogtum Lauenburg, Ratzeburg
Riemer, Silke	Dr., Gesundheitsamt Treptow-Köpenick von Berlin, Fachbereich 1 Zahnärztlicher Dienst, Berlin
Rissland, Jürgen	Dr., Institut für Virologie/Staatliche Medizinaluntersuchungsstelle, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg
Roos, Matthias	Amt für Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main, Psychiatrie/Leiter des Sachgebietes Prävention und Gesundheit im Alter, Frankfurt
Salzinger, Richard	München
Sauerland, Claudia	Dr., Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz Kreis Unna, Zahnärztlicher Dienst, Unna
Schade, Manuela	Amt für Gesundheit Frankfurt am Main, Gesundheitsberichterstattung, Frankfurt am Main
Schäfer, Peter	Dr., Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim, Abteilungsleiter Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Mannheim
Schäfer, Benedikt	Umwelt Bundesamt, Dienort Bad Elster
Schempf, Jörg	CSO GmbH, Geschäftsführer, Pforzheim
Schlegel, Peter	Dr., Gesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst, Braunschweig
Schmid, Roland	Gesundheitsamt, Günzburg
Schmitt, Jochen	Prof. Dr., Lehrstuhl für Sozialmedizin und Versorgungsfor-schung, TU Dresden

Schmolz, Günter	Prof. Dr., Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Abteilungsleiter, Stuttgart
Schoel, Uta	Gesundheitsamt Erfurt, Umweltbezogener Gesundheitsschutz / Sachbearbeiterin Krankenhaushygiene, Erfurt
Schreiber, Angelika	Dr., Gesundheitsamt Main-Kinzig-Kreis, Zahnärztlicher Dienst, Gelnhausen
Schröder, Bernd	Gesundheitsamt Duisburg-Rheinhausen, Zahnärztlicher Dienst, Duisburg-Rheinhausen
Schröer, Klaus	Dr., Referat Gesundheit und Umwelt, München
Schubert, Iris	Dr., Gesundheitsamt Landkreis Stendal, Amtsleiterin, Stendal
Schüler, Elisabeth	Amt für Soziales und Gesundheit, Abt. Gesundheit, Sachgebiet umweltbezogener Gesundheitsschutz, Erfurt
Schwarz, Patricia	Gesundheits- und Pflegemanagement, Berlin
Schwerz, Romana	Weimarer Land, Jugendzahnärztin, Apolda
Sobottka, Armin	Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, Magdeburg
Starke, Dagmar	Dr., Akademie für öffentliches Gesundheitswesen, Referentin für Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, Düsseldorf
Staudt, Roland	Dr., Gesundheitsamt, Vechta
Stegmann, Tobias	Dr., Frankfurt am Main, Psychiatrie, Frankfurt
Stoltze, Kathrin	GA Magdeburg/Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst / Leitung, Magdeburg
Strauch, Winfried	Dr., Bamberg
Teichert-Barthel, Ute	Dr., Vorsitzende BVÖGD, Bundesgeschäftsstelle c/o. Gesundheitsamt Berlin-Charlottenburg, Berlin
Tempel, Günter	Dr., Gesundheitsberichterstattung Gesundheitsamt, Bremen
Thaiss, Heidrun	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren Schleswig-Holstein, Referatsleitung Jugend- und Jugendzahnärztlicher Dienst, Med. Prävention, Gesundheitsvorsorge, Sozialpädiatrie, Kiel
Tiarks-Jungk, Petra	Dr., Amt für Gesundheit, Medizinische Dienste und Hygiene, Frankfurt am Main

Treinat, Lars	wiss. Projektleiter, ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH, Bochum
Trost-Brinkhues, Gabriele	Dr., Städteregion Aachen Gesundheitsamt, Leitung Kinder-, jugend- und zahnärztlicher Dienst, Prävention, Frühe Hilfen, Aachen
Ulbrich, Uta	Dr., Gesundheitsamt Dortmund, Abteilung für Umwelt- und Infektionshygiene, Dortmund
Wahl, Goetz	Dr., Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, Magdeburg
Walser, Sandra	Dr., Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Arbeits- und Umweltmedizin, Epidemiologie, München
Walter, Klaus R.	Dr., Aalen
Weber, Monika	Dr., Gesundheitsamt, Landkreis Saarlouis, Saarlouis
Weiß, Odulf	Gesundheitsamt Köln, Infektions- und Umwelthygiene - 532/2, Köln
Wempe, Cornelia	Dr., Bezirksamt Eimsbüttel, Fachamt Gesundheit, Zahnärztlicher Dienst, Hamburg
Westphal, Tim	Amt für Gesundheit, Medizinische Dienste und Hygiene, Frankfurt am Main
Wiesmüller, Gerhard Andreas	Prof. Dr., Gesundheitsamt Köln, Abteilung Infektions- und Umwelthygiene, Köln
Witte, Birgit	Dr., Gesundheitsamt des Landratsamtes Ilmkreis, Amtsärztlicher Bereich, Infektionsschutz, MRE-Netzwerk, Arnstadt
Wölber, Johan P.	Dr., Universitätsklinikum Freiburg, Abteilung für Zahnerhaltung und Parodontologie, Freiburg
Wollesen, Bettina	Dr., Universität Hamburg, Abteilung Bewegungs- und Trainingswissenschaft, Hamburg
Woltering, Ronald	Dr., Kreis Höxter, Amtsarzt, Höxter
Wuthe, Jürgen	Dr., Sozialministerium Baden-Württemberg, Stuttgart
Zimmermann, Eberhard	Dr., Leiter Gesundheitsamt, Bremen
Zühlke, Christel	Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Gesundheitsberichterstattung, Hannover

Vorstand BVÖGD

Vorsitzende:

Dr. med. Ute Teichert-Barthel, MPH
Bundesgeschäftsstelle
c/o Gesundheitsamt Berlin-Charlottenburg
Hohenzollerndamm 174-77, 10713 Berlin
Tel 030 9029 16020, Fax 030 9029 16049
ute.teichert@bvoegd.de

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. med. Johannes Nießen
Gesundheitsamt HH-Altona
Bahrenfelder Straße 254 – 260, 22765 Hamburg
Tel 040 428 11 3001, Fax 040 428 11 3078
johannes.niessen@altona.hamburg.de

Stellvertreterin:

Dr. med. Elke Bruns-Philipps, MPH
Nds. Landesgesundheitsamt
Roesebeckstraße 4 – 6, 30449 Hannover
Tel 0511 45 050
elke.bruns-philipps@nlga.niedersachsen.de

Schatzmeister:

Dr. med. Erich Hedtke
Amtsarzt, Amtsleiter Gesundheitsamt
Forststraße 45, 14712 Rathenow
Tel 03385 55 17 102, Fax 03385 55 17 100
erich.hedtke@havelland.de

Schriftführer:

Dr. med. Winfried Strauch
Ludwigstraße 25, 96052 Bamberg
Tel 0951 85 650, Fax 0951 8 58 650
strauch@oegd-bayern.de

Beisitzer:

Dr. Thomas Menn, MPH
Merkurstraße 12, 14482 Potsdam
Tel 03381 76 11 200, Fax 0331 60060671
menn-oegd@web.de

Beisitzer:

Andreas Kaunzner
Gesundheitsamt Aschaffenburg
Merlostraße 1–3, 63741 Aschaffenburg
Tel 06021 394 121, Fax 06021 394 989
andreas.kaunzner@bvoegd.de

Vorstand BZÖG

1. Vorsitzender:

Dr. Pantelis Petrakakis
Gesundheitsamt Rhein-Erft-Kreis
Jugendzahnärztlicher Dienst
Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim
Tel 02271 83 43 71
petrakakis@bzoeg.de

2. Vorsitzende:

Dr. Sabine Breitenbach
Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim
Kinder- und jugendärztlicher Dienst
R1, 12, 68161 Mannheim
Tel 0621 29 32 250
breitenbach@bzoeg.de

Geschäftsführerin:

Dr. Cornelia Wempe
Bezirksamt Eimsbüttel
Fachamt Gesundheit
Zahnärztlicher Dienst
Grindelberg 62 – 66, 20144 Hamburg
Tel 040 42 80 13 375, Fax 040 427 90 3375
wempe@bzoeg.de

Schatzmeister:

Bernd Schröder
Gesundheitsamt Duisburg
Zahnärztlicher Dienst
Medical Center Ruhrort
Ruhrorter Straße 195, 47119 Duisburg
Tel 0203 28 38 579, Fax 0203 28 38 572
schroeder@bzoeg.de

Beisitzer – Redaktion Website:

Dr. Grit Hantzsche
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Landratsamt – Abt. Gesundheit,
Kinder- und Jugendzahnärztl. Dienst
Schloßhof 2/4, 01796 Pirna
Tel 03501 51 52 336, Fax 03501 51 52 309
hantzsche@bzoeg.de

Beisitzer – Redaktion Zeitung:

Dipl.-Stom. Erdmuthe Kettler
Landratsamt IIm-Kreis, Gesundheitsamt,
Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst
Ritterstr. 14, 99310 Arnstadt
Tel 03628 7 38 536, Fax 03628 7 38 503
kettler@bzoeg.de

Wissenschaftlicher Referent:

Dr. Uwe Niekusch
Gesundheitsamt Rhein-Neckar-Kreis
Zahnärztlicher Dienst
Kurfürstenanlage 38-40, 69115 Heidelberg
Tel 06221 52 21 849, Fax 06221 52 21 850
niekusch@bzoeg.de

Vorsitzende der Landesverbände des BVÖGD

Baden-Württemberg

Dr. Klaus R. Walter
Gesundheitsamt Ostalbkreis
Postfach 1704, 73407 Aalen
Tel 07361 50 31 150, Fax 07361 50 31 155
klaus.walter@ostalbkreis.de

Bayern

Dr. Winfried Strauch
Ludwigstraße 23, 96052 Bamberg
Tel 0951 85 650, Fax 0951 8 58 650
strauch@oegd-bayern.de

Brandenburg-Berlin

Dr. Klaus Bethke
Gesundheitsamt
Großenhainer Str. 62, 01968 Senftenberg
Tel 03573 87 04 302, Fax 03573 87 04 310
klaus-bethke@osl-online.de

Bremen

Dr. Eberhard Zimmermann
Gesundheitsamt Bremen
Horner Str. 60 – 70, 28203 Bremen
Tel 0421 361 6229, Fax 0421 3 61 15 600
eberhard.zimmermann@gesundheitsamt.bremen.de

Hamburg

Dr. Johannes Nießen
Bahrenfelder Str. 254 – 260, 22765 Hamburg
Tel 040 42 81 13 001
johannes.niessen@altona.hamburg.de

Hessen

Dr. med. Helmut Ernst (M.P.H.)
Landkreis Fulda
Gesundheitsamt
Otfrid von Weißenburg Str. 3, 36043 Fulda
Tel 0661 60 06 625
amtsarzt@landkreis-fulda.de

Mecklenburg-Vorpommern

Jörg Heusler
Landkreis Vorpommern-Rügen
Fachdienst Gesundheit
Gartenstraße 1, 18528 Bergen auf Rügen
Tel 03838 8 13 419, Fax 03838 8 13 437
joerg.heusler@landkreis-ruegen.de

Niedersachsen

Dr. Roland Staudt
Gesundheitsamt
Neuer Markt 8, 49377 Vechta
Tel 04441 898 22 00, Fax 04441 898 10 34
2200@landkreis-vechta.de

Nordrhein-Westfalen

Dr. Karl-Heinz Feldhoff
Valkenburgerstraße 45, 52525 Heinsberg
Tel u. Fax 02452 1 35 309
karl-heinz.feldhoff@kreis-heinsberg.de

Rheinland-Pfalz

Dr. Heinz-Ulrich Koch
Unterer Sommerwaldweg 40-42, 66954 Pirmasens
Tel 06331 809 400, Fax 06331 809 309
h.koch@lksuedwestpfalz.de

Saarland

Dr. Monika Weber
Gesundheitsamt
Landkreis Saarlouis
Choisyring 5, 66740 Saarlouis
Tel 06831 4 44 738, Fax 06831 4 44 712
drmweber@kreis-saarlouis.de

Sachsen

Dr. Regine Krause-Döring
Stadt Leipzig – Gesundheitsamt
Postanschrift: 04092 Leipzig
Hausanschrift: Friedrich-Ebert-Straße 19 a
04109 Leipzig
Tel 03411 2 36 800, Fax 03411 2 36 805
regine.krause-doering@leipzig.de

Sachsen-Anhalt

Dr. Eike Hennig
Gesundheits- und Veterinäramt
Lübecker Str. 32, 39124 Magdeburg
Tel 0391 54 06 001, Fax 0391 54 06 006
hennig@ga.magdeburg.de

Schleswig-Holstein

Dr. Alexandra Barth
Stadt Neumünster
Fachdienst Gesundheit
Meßtorffweg 8, 24534 Neumünster
Tel 04321 94 22 815, Fax 04321 94 22 800
alexandra.barth@neumuenster.de

Thüringen

Dipl. - Med. Ingrid Francke
Landratsamt Nordhausen
Gesundheitsamt
Behringstraße 3, 99734 Nordhausen
Tel 03631 9 11 170, Fax 03631 9 11 105
Mobil 0151 1 27 40 240
ifrancke@lrandh.thueringen.de

Sprecher der Fachausschüsse

Fachausschuss Amtsärztlicher Dienst

Dr. Thomas Hilbert
ehemals Gesundheitsamt Bremen
Horner Straße 60 – 70, 28203 Bremen
Tel 0421 361 6189, Fax 0421 3 61 16 739
Thomas.Hilbert@gesundheitsamt.bremen.de.

Fachausschuss Gesundheitsberichterstattung (GBE) und Prävention

Dr. Günter Tempel
Gesundheitsamt Bremen
Horner Straße 60 – 70, 28203 Bremen
Tel 0421 361 15921
guenter.tempel@gesundheitsamt.bremen.de

Fachausschuss Infektionsschutz

Dr. Jürgen Rissland
Universitätsklinikum des Saarlandes; Institut für Virologie
Kirrberger Str. 100, 66421 Homburg/Saar
Tel 06841 162 39 50, Fax 06841 162 39 50
juergen.rissland@uks.eu

Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Dr. Gabriele Trost-Brinkhues
Gesundheitsamt der Städteregion Aachen
Triererstraße 1, 52078 Aachen
Tel 0241 5 19 85 520
gabriele.trost-brinkhues@staedteregion-aachen.de

Fachausschuss Psychiatrie

Dr. Matthias Albers
 Gesundheitsamt Sozialpsychiatrischer Dienst
 Kreisverwaltung Mettmann
 Düsseldorfer Straße 47, 40822 Mettmann
 Tel 02104 9 92 311, Fax 02104 9 95 253
 matthias.albers@kreis-mettmann.de

Fachausschuss Umweltmedizin

Dr. Gerhard Hauk
 Landesamt für Gesundheit und Soziales
 Gertrudenstraße 11, 18057 Rostock
 Tel 0381 4955 342, Fax 0381 4955 310
 gerhard.hauk@lagus.mv-regierung.de

Wissenschaftlicher Beirat

Albers, Matthias
 Bruns-Philipps, Elke
 Donhauser, Johannes
 Hedtke, Erich
 Hauk, Gerhard
 Hennig, Eike
 Herr, Caroline
 Hilbert, Thomas
 Hingst, Volker
 Hornberg, Claudia
 Kurth, Bärbel-Maria
 Leidel, Jan
 Menn, Thomas
 Michels, Harald
 Petrakakis, Pantelis
 Pulz, Matthias
 Rissland, Jürgen
 Teichert-Barthel, Ute
 Tempel, Günter
 Trost-Brinkhues, Gabriele
 Ulbrich, Uta
 Walter, Klaus
 Wiesmüller, Gerhard

Mettmann
 Hannover
 Neuburg a.d. Donau
 Rathenow
 Rostock
 Magdeburg
 München
 Bremen
 Neckargemünd
 Bielefeld
 Berlin
 Köln
 Potsdam
 Trier
 Bergheim
 Hannover
 Homburg/Saar
 Berlin
 Bremen
 Aachen
 Dortmund
 Aalen
 Köln

Johann Peter Frank - Gesellschaft

Vereinigung zur Förderung
der Johann Peter Frank - Forschung e. V.

66976 Rodalben · www.johann-peter-frank.de



Aufgaben nach der Satzung

1. Sammlung und Auswertung der Schriften von und über Johann Peter Frank.
2. Unterhaltung eines Johann Peter Frank - Museums.
3. Verbreitung und Vertiefung des Werkes von Johann Peter Frank durch Tagungen und Vorträge.
4. Veröffentlichungen von Mitteilungen über die Arbeit der Johann Peter Frank - Gesellschaft.
5. Unterstützung der Stadt Rodalben bei der Schaffung und Pflege von Einrichtungen zur Erinnerung an Johann Peter Frank.
6. Pflege von Kontakten zu den Trägern der Johann Peter Frank - Medaille und zum Öffentlichen Gesundheitsdienst.



Johann Peter Frank - Denkmal
in Rodalben

Besuchen Sie unseren Informationsstand.

Johann-Peter-Frank-Medaille

Die Johann-Peter-Frank-Medaille ist die höchste Auszeichnung des Bundesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD). Sie wird für Verdienste um das Öffentliche Gesundheitswesen in Deutschland verliehen.

Die Johann-Peter-Frank-Medaille wird am 15. Mai 2014 um 16:00 Uhr im Saal Maritim 2 verliehen.

Inhaber der Johann-Peter-Frank-Medaille

Der BVÖGD hat folgenden Persönlichkeiten die Medaille verliehen:

2013

Dr. Claudia Kuhnhen
Leiterin des Gesundheitsamtes Marburg a.D.

2012

Malu Dreyer
Sozialministerin in Rheinland-Pfalz

2011

Dr. Klaus Walter
Gesundheitsdezernent des Ostalbkreises in Aalen

Dr. Harald Michels, Trier
Leiter des Gesundheitsamtes Trier

2010

Prof. Dr. habil. Christel Hülße
Direktorin des Landesgesundheitsamtes Mecklenburg-Vorpommern a.D.

Dr. Klaus Theo Schröder
Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit a.D.

2009

Prof. Dr. Dr. Reinhard Kurth
Präsident a.D. des Robert Koch-Institutes (RKI)

2008

Dr. Wolfgang Müller
Leiter der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf

2007

Helma Orosz
Sächsische Staatsministerin für Soziales

2006

Alois Dauenhauer
Vorsitzender der Johann-Peter-Frank-Gesellschaft

2005

Prof. Dr. Bärbel-Maria Kurth
Direktorin am Robert Koch-Institut, Berlin

2004

Prof. Dr. Martin Exner
Direktor des Hygiene-Instituts der Universität Bonn

2003

Prof. Dr. Volker Hingst
Präsident des Bayr. Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

Dr. Wolfgang Kiehl
Robert Koch-Institut, Berlin

2002

Dr. Burkhardt Jaeschke
Ltd. Medizinaldirektor Hamburg

2001

Dr. med. Ursula Niemer
Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

Dr. med. Peter Moritzen
Ltd. Medizinaldirektor, Itzehoe

2000

Prof. Dr. Heyo Eckel
Präsident der Ärztekammer Niedersachsen

Prof. Dr. med. Norbert Schmacke
AOK-Bundesverband, Bonn

1999

Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch
Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

1998

Dr. med. Alfred Nassauer
Direktor und Professor am Robert Koch-Institut Berlin

1996

Dr. med. Sigrid Leidel
Medizinaldirektorin und Ltd. Jugendärztin, Gesund-
heitsamt Köln

Dr. med. Jan Leidel

Ltd. Medizinaldirektor, Gesundheitsamt Köln

1995

Dr. Hans Geisler
Staatsminister für Soziales, Gesundheit und Familie,
Freistaat Sachsen, Dresden

1995

Dr. med. Peter Grieve
Ltd. Medizinaldirektor a.D., Hamburg

1993

Prof. Dr. med. Manfred Steinbach
Ministerialdirektor i.R., Bonn

1992

Dr. Hans-Jürgen Maas
Dezernent der Bundesärztekammer, Köln

1991

Günther Jansen
Minister für Soziales, Gesundheit und Energie
Schleswig-Holstein a.D., Kiel

1989

Prof. Dr. Rita Süßmuth
Präsidentin des Deutschen Bundestages a.D., Bonn

1988

Dr. med. Wolfgang Nusche
Ministerialrat a.D., Bonn

1987

Prof. Dr. med. Walter Steuer
Präsident des Landesgesundheitsamtes Baden-Württem-
berg a.D., Stuttgart

1986

Dr. med. Eberhard Pfau
Ltd. Kreismedizinaldirektor a.D., Kürnach

Dr. med. Wolfgang Schmidt
Medizinaldirektor a.D., Berlin

Dr. med. dent. Peter Hippchen
Medizinaldirektor a.D., Düsseldorf

1985

Dr. med. Ernst-Johannes Hopf
Senatsdirektor a.D., Hamburg

1983

Dr. med. Klaus-Peter Faerber
Ltd. Medizinaldirektor a.D., Oberhausen

Prof. Dr. med. habil. Karl-Heinz Knoll
Ordinarius für Umwelt- und Krankenhaushygiene a.D.,
Marburg

Prof. Dr. med. Josef Posch
Ltd. Ministerialrat a.D., Mettmann

1982

Antje Huber
Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit
a.D., Essen

Prof. Dr. med. habil. Martin Maneke
Hannover

1981

Prof. Dr. med. Leo Kaprio
Regionaldirektor a.D. des Europäischen Büros der
WHO, Kopenhagen

1980

Prof. Dr. med. Joachim Wüstenberg
Direktor des Hygiene-Institutes des Ruhrgebietes a.D.,
Gelsenkirchen

1979

Prof. Dr. med. Fritz Beske
Staatssekretär a.D., Kiel

Dr. med. Alfred Böhm
Ltd. Medizinaldirektor a.D., Neusting

Dr. med. Ernst Gisinger
Ministerialrat, Bundesminister für Gesundheit und
Umweltschutz, Wien

1978

Dr. med. Barbara v. Renthe-Fink
Senatsdirektorin a.D., Berlin

1977

Prof. Dr. med. Erna Lesky
Institut für Geschichte der Medizin der Universität
Wien, Wien

1976

Prof. Dr. med. Josef Daniels
Präsident des Bundesgesundheitsamtes a.D., Baden-
Baden

Senator Dr. med. Bernhard Kläß
MPH, Ministerialdirigent, München

Dr. med. dent. Gerd Hein
Medizinaldirektor a.D., Hamburg

1975

Dr. med. Wolfgang Brandenburger
Ltd. Kreismedizinaldirektor a.D. Ratzeburg

Dr. med. Rolf Langmann
Ltd. Stadtmedizinaldirektor a.D., Mülheim/Ruhr

1974

Dr. jur. Heiner Geissler
Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit
a.D., Bonn

Prof. Dr. med. habil. Dr. phil. Hans Harmsen
Bendestorf über Hamburg

Prof. Dr. med. Josef Stralau
Ministerialdirektor a.D., Köln

1973

Dr. med. Ludwig Federhen
Obermedizinalrat a.D., Mayen

Prof. Dr. med. Ludwig v. Manger-Koenig
Staatssekretär a.D., Bad Honnef

Prof. Dr. med. habil. C.L. Paul Trüb
Regierungsmedizinaldirektor a.D., Bochum

1972

Prof. Dr. med. Wilhelm Hagen
Präsident des Bundesgesundheitsamtes a.D., Bonn

Dr. med. Willi Schött
Oberregierungsrat und Obermedizinalrat, Arnsberg

Dr. jur. Hans-Joachim Seeler
Senator a.D., Hamburg

Silbernes Ehrenzeichen

Der Bundesverband der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes hat folgenden Persönlichkeiten, die sich um das Öffentliche Gesundheitswesen und die Jugendzahnpflege auf Bundesebene verdient gemacht haben, das Silberne Ehrenzeichen verliehen:

2013

Dr. Claudia Sauerland
Zahnärztlicher Dienst, Unna
Dr. Michael Schäfer
Gesundheitsamt Düsseldorf

2012

Dr. Juliane Frühuß, MPH
Schramberg

2009

Dr. Vanessa de Moura Sieber
GABA GmbH, Lörrach

2008

Dr. Uwe Prümel-Philippson
Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung, Bonn

2007

Alfred Fischer
Informationsstelle für Kariesprophylaxe, Groß-Gerau

2005

Dr. Gudrun Rojas
Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Brandenburg

2004

Prof. Dr. Willi-Eckard Wetzel
Universität Gießen

2003

Dr. Friedrich-Wilhelm Schröder
Weil am Rhein

2002

Prof. Dr. Helmut Schmidt
Philipps-Universität, Marburg
Christel Born
Gesundheitsamt Marburg-Biedenkopf

2001

Prof. Dr. Gisela Hetzer
Universitätsklinikum Carl-Gustav Carus, Dresden

2000

Dr. Klaus-Günther Dürr
Gesundheitsamt Hofheim am Ts.

1999

Dr. med. dent. Sylvia Dohnke-Hohrmann
Medizinaldirektorin, Berlin

1998

Prof. Dr. Dr. Klaus Bößmann
Universität Kiel

Prof. Dr. Klaus Pieper
Philipps-Universität, Marburg

Dr. Stefan Zimmer
Humboldt-Universität, Berlin

1997

Dr. med. dent. Klaus-Dieter Rasch
Medizinaloberrat, Göttingen

1996

Ministerialrat Rüdiger Saekel
Bundesministerium für Gesundheit, Bonn
Bernd Wiethardt
BV der landwirtschaftlichen Krankenkassen, Kassel

1995

Dr. med. Peter Grieve
Ltd. Medizinaldirektor a. D., Hamburg

1993

Dr. med. dent. Heinz-Joachim Fichtner
Ltd. Medizinaldirektor a. D., Grevenbroich
Dr. med. dent. Erika Reihlen
Medizinaldirektorin, Berlin

1992

Friedrich Römer
Verein für Zahnhygiene e. V., Darmstadt
Dr. Wolfgang Peters posthum
Deutscher Ausschuss für Jugendzahnpflege, Bonn

1991

Prof. Dr. Franz Schübel
Westdeutsche Kieferklinik, Düsseldorf

Rahmenprogramm

Dombesichtigung

Freitag, 16.05.2014
13:00 – 14:00
Treffpunkt: Dom-Haupteingang
Kosten pro Person: 3,-€ (Voranmeldung nötig)

Vor mehr als 800 Jahren wurde der Grundstein für den Magdeburger Dom gelegt. Er ist Bischofskirche der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und als evangelische Pfarrkirche zugleich das Wahrzeichen der Stadt und gilt als älteste im Stil der Gotik erbaute Kirche Deutschlands. Der Dom wurde ab 1207 als Kathedrale des Erzbistums Magdeburg gebaut und im Jahr 1363 geweiht. Der Magdeburger Dom ist Grabkirche Ottos des Großen, des ersten Kaisers des Heiligen Römischen Reiches.

Besichtigung Jahrtausendturm

Freitag, 16.05.2014
15:00 Uhr
Treffpunkt: Eingang Elbauenpark Tessenowstraße
Kosten pro Person: 5,-€ (Voranmeldung nötig)

Der Jahrtausendturm wurde als architektonische und inhaltliche Meisterleistung für die Bundesgartenschau 1999 errichtet. Das künstlerische Gesamtkonzept dieses einzigartigen, 60 Meter hohen Bauwerks in Holz-Leimbinder-Konstruktion umfasst eine integrierte Ausstellung über 6.000 Jahre Entwicklung von Mensch und Technik. Liebevoll wird er auch der „Schlauste Turm der Welt“ genannt, weil auf 6 Ausstellungsebenen 250 Exponate und Darstellungen anschaulich zeigen, wie sich während der vergangenen 6.000 Jahre die Welt verändert und die Menschheit entwickelt hat. Weitere Informationen finden Sie unter www.mvqm.de.

Stadtführung

Donnerstag, 15.05.2014

18:00 – 20:00

Treffpunkt: vor dem Haupteingang des Maritim-Hotel

Kosten pro Person: 3,50 € (Voranmeldung nötig)

Die bewegte Vergangenheit und Gegenwart der Stadt Magdeburg spiegeln die Sehenswürdigkeiten der Elbmetropole wider. Tauchen Sie ein in eine über 1.200 Jahre alte Stadt und begeben Sie sich auf eine faszinierende Entdeckungsreise. Im Rahmen einer 2-stündigen Stadtführung erleben Sie den Dom „St. Mauritius und St. Katharina“ und das Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburgs Sehenswürdigkeiten mit dem größten Bekanntheitsgrad.

Auch den Alten Markt mit dem „Magdeburger Reiter“, bei dem es sich vermutlich um eine Darstellung Kaiser Ottos I. handelt, das Otto-von-Guericke-Denkmal sowie das Alte Rathaus müssen Sie sich anschauen, wenn Sie der Stadt Magdeburg einen Besuch abstatten. Doch Magdeburg bietet neben historischen Sehenswürdigkeiten auch viele moderne Attraktionen, wie die von Friedensreich Hundertwasser geschaffene „Grüne Zitadelle Magdeburg“.

**Gesellschaftsabend**

Freitag, 16.5.2014

Beginn: 20 Uhr

Kosten pro Person: 49,- € (Voranmeldung nötig)

Die Festung Mark ist eine der letzten Zeugen der größten preußischen Festung Magdeburg. Dort, wo noch im 19. Jahrhundert Soldaten zu Hause waren, ist seit Ende 2001 Kunst & Kultur in ihrer gesamten Bandbreite eingezogen. In den 1920er diente sie als Arbeitsamt, mehrere soziale Einrichtungen wurden hier untergebracht, u.a. auch das städtische Gesundheitsamt.

Die ehemaligen Kanonengänge und Kasemattengewölbe beherbergen heute ein vielfältiges Kultur- und Tagungszentrum in unmittelbarer Nähe der Elbe und direkt im Herzen der Magdeburger Innenstadt. Mächtige elf Meter hohe Gewölbe, geheimnisvolle Nischen und ein großer Festungshof an der mehr als ein halbes Jahrtausend alten Stadtmauer bilden heute die überwältigende Kulisse für einzigartige Veranstaltungen wie festliche Bankette, Galaabende, Präsentationen und vieles mehr. Die Oberen Gewölbe und das Kaminzimmer bieten zusätzlichen Raum für unseren Festabend. Seit 2001 ist der KulturSzeneMagdeburg e.V. Träger der „Initiative Kaserne Mark - Die Kulturfestung für Magdeburg“.

Wir laden Sie ganz herzlich zum Festabend in die Festung Mark ein und wollen Ihnen gemütliche Stunden bei kulinarischen Besonderheiten aus der Region und neben einem kleinen Programm auch Gelegenheit zum Tanz bieten.





Dr. Ute Teichert-Barthel
Vorsitzende BVÖGD



Dr. Pantelis Petrakakis
Vorsitzender BZÖG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie halten das Programmheft für den 64. Wissenschaftlichen Kongress der Bundesverbände der Ärztinnen und Ärzte sowie der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in den Händen. Dieser wissenschaftliche Kongress wird jährlich an wechselnden Orten veranstaltet und von den verschiedenen Landesverbänden ausgerichtet. In diesem Jahr ist der Landesverband Sachsen-Anhalt Kongressausrichter. An drei Tagen haben Sie die Möglichkeit, sich in bis zu acht parallelen Veranstaltungen fachlich auszutauschen und neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis vermittelt zu bekommen.

Ist Ihnen in diesem Zusammenhang bewusst, dass Veranstaltungen wie diese von den Berufsverbänden und ihren Mitgliedern ehrenamtlich organisiert werden? Wussten Sie auch, dass sich die Kolleginnen und Kollegen – ob auf Vorstandsebene, in den Landesverbänden oder in den Fachausschüssen – ehrenamtlich während ihrer Freizeit auch für die wirtschaftlichen und berufspolitischen Interessen ihrer Mitglieder einsetzen und diese vertreten?

Bitte denken Sie daran: insgesamt arbeiten weniger als 1 % aller Beschäftigten des Gesundheitswesens im Öffentlichen Gesundheitsdienst. Die Gesamtzahl der Ärztinnen und Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst einschließlich Zahnärztinnen und Zahnärzte beläuft sich auf ca. 3.300. Sie sehen, wir sind nur eine sehr kleine Gruppe. Umso wichtiger ist daher eine engagierte und kompetente Interessenvertretung.

Daher brauchen wir jede Unterstützung, auch Ihre!

Wir würden uns aus diesem Grund sehr freuen, **wenn Sie sich entschließen, Mitglied in unseren Verbänden zu werden**, um so die Gemeinschaft noch weiter zu stärken. Als Vorteil genießen Sie die berufspolitische und gewerkschaftliche Vertretung Ihrer Interessen,

eine Rechtsberatung über unsere Mitgliedschaft im dbb und den fachlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Außerdem erhalten Sie besondere Vergünstigungen bei dem jährlich stattfindenden Wissenschaftlichen Kongress. Berücksichtigt man nur die Ermäßigung bei einer Kongresskarte und den Steuervorteil, den Sie in Anspruch nehmen können, kostet Sie die Mitgliedschaft kaum etwas.

Weitere Auskünfte zu unseren Verbänden sowie Ihre Ansprechpartner finden Sie im Internet unter www.aerzte-oegd.de sowie www.bzoeg.de.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. Ute Teichert-Barthel
Vorsitzende BVÖGD

Dr. Pantelis Petrakakis
1. Vorsitzender BZÖG

Bahn Spezial



Bequem und klimafreundlich zum 64. Wissenschaftlichen Kongress BVÖGD 2014 Mit der Bahn ab 99,- Euro – deutschlandweit



Mit dem Kooperationsangebot der m:con-mannheim:congress GmbH und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zum 64. Wissenschaftlichen-Kongress BVÖGD 2014.

Ihre An- und Abreise im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit dem Veranstaltungsticket wird mit 100% Ökostrom durchgeführt. Die für Ihre Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus europäischen erneuerbaren Energiequellen bezogen.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* nach Magdeburg beträgt:

2. Klasse 99,- Euro

1. Klasse 159,- Euro

Die Ticketpreise für internationale Verbindungen nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage. Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem **13. und 19. Mai 2014.**

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer **+49 (0)1806 - 31 11 53** mit dem Stichwort „BVÖGD 2014“** und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Ab sofort können Sie bei jedem Kauf des Veranstaltungstickets mit der BahnCard oder bahn.bonus Card wertvolle Prämien- und Statuspunkte sammeln. Ihre Prämienpunkte lösen Sie gegen attraktive Wunschprämien wie zum Beispiel Freifahrten oder 1.Klasse Upgrades ein. Informationen dazu erhalten Sie unter www.bahn.de/bahn.bonus

Referenten, Fachausschusssprecher, Gäste und Vorstandsmitglieder, die ihre Reisekosten über den BVÖGD abrechnen können, erhalten auch für den Fall, dass das Bahn Special Angebot in Höhe von 99,- € nicht genutzt wird, höchstens diesen Betrag als Fahrtkostenerstattung für ein Bahn- oder Flugticket. In besonderen Einzelfällen bedarf es für eine Ausnahme hiervon eines Beschlusses des geschäftsführenden Vorstandes

Die m:con-mannheim:congress GmbH und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

Ihre Preisvorteile gegenüber dem Normalpreis in der 1. und 2. Klasse*:**

von ... nach Magdeburg und zurück	Normalpreis 2. Klasse	Preisvorteil	Normalpreis 1. Klasse	Preisvorteil
München	444 €	285 €	274 €	175 €
Frankfurt/M	312 €	153 €	192 €	93 €
Düsseldorf	266 €	107 €	164 €	65 €
Hamburg	210 €	51 €	130 €	31 €

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Ein Umtausch oder eine Erstattung ist bis zum Tag vor dem 1. Geltungstag gegen ein Entgelt möglich. Es gelten die Umtausch- und Erstattungsbedingungen zum Zeitpunkt der Ticketbuchung gemäß Beförderungsbedingungen der DB für Sparpreise. Ab dem 1. Geltungstag ist Umtausch oder Erstattung ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 40 € sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.
 ** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 – 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.
 *** Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

Mit der Deutschen Bahn können Veranstaltungsplaner und -organisatoren ihre Klimabilanz deutlich verbessern

Die Deutsche Bahn (DB) fährt in eine neue ökologische Dimension. Reisende mit Veranstaltungsticket fahren ab 1. April 2013 standardmäßig in Fernverkehrszügen (ICE und IC/EC) mit 100 Prozent Ökostrom.

Lage & Anfahrt

Maritim Hotel Magdeburg
 Otto-von-Guericke-Straße 87
 39104 Magdeburg
 Telefon: +49 (0) 391 5949-0

Das Maritim Hotel Magdeburg liegt im Zentrum der Stadt in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof und mit guter Verkehrsanbindung zur Autobahn (Parkplätze kostenpflichtig). Viele interessante historische Bauten der Stadt können von hier aus zu Fuß erkundet werden. Gleich gegenüber befindet sich das City-Carrée, ein Einkaufs- und Freizeitcenter mit Kino, zahlreichen Geschäften, Restaurants und Cafés.

Bei Fragen helfen hilft Ihnen das Maritim Hotel Magdeburg gerne unter der Telefonnummer 0391 5949-0 weiter.

Entfernung zum Hauptbahnhof: 200 m (3 Minuten Fußweg)

Entfernung zur Autobahn: 5 km

Entfernung zum Flughafen Leipzig: 110 km

Entfernung zum Flughafen Berlin: 140 km

Entfernung zum Flughafen Hannover: 140 km

Entfernung zur Messe: 5 km

Entfernung zum gotischen Dom: 1 km

Entfernung zum Kloster „Unser Lieben Frauen“: 400 m

Entfernung zur GRÜNEN ZITADELLE VON MAGDEBURG: 200 m

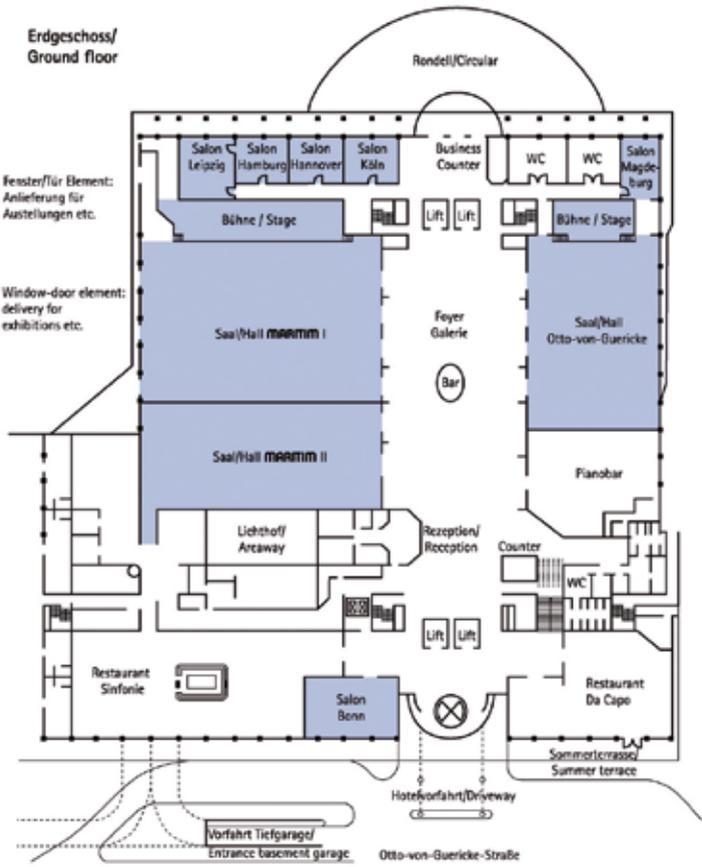
Entfernung zum öffentlichen Busparkplatz: 1 km

Entfernung Maritim Hotel – Festung Mark: 1,7, km

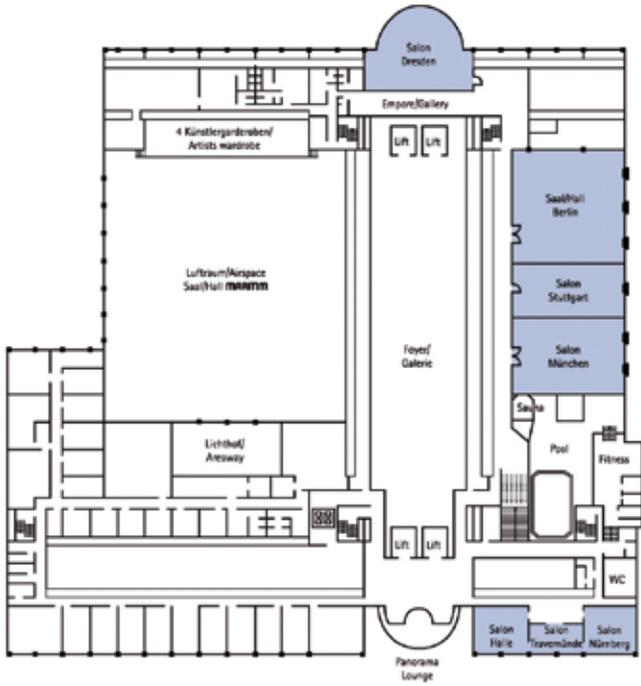
Durch die zentrale Innenstadt-Lage befindet sich das Hotel in einer Umweltzone. Hierdurch ist die Anfahrt mit dem Auto ausschließlich mit einer grünen Umweltplakette möglich. Umweltplaketten erhalten Sie bei Ihrer Zulassungsstelle, bei TÜV, DEKRA und in zertifizierten Kfz-Werkstätten.



Raumpläne Maritim Hotel



Obergeschoss/
First floor



Sponsoren

Silber-Sponsor



BBBank eG

Bronze-Sponsoren



ActiDes Berlin GmbH



Computer Zentrum Strausberg GmbH*



CRM Centrum für Reisemedizin GmbH



easy-soft GmbH Dresden



Pfizer Deutschland GmbH *

Weitere Sponsoren



OCULUS Optikgeräte GmbH



Georg Thieme Verlag KG

Ausstellerverzeichnis



ActiDes Berlin GmbH

Gesund ins Leben- Netzwerk Junge Familie
aid infodienst e.V.*

Aqua free Membrane Technology GmbH



BAXTER Deutschland GmbH*



BBBank eG



Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung – BzgA*



Computer Zentrum Strausberg GmbH*



CRM Centrum für Reisemedizin GmbH

* Den Umfang und die Bedingungen der (jeweiligen) Unterstützung entnehmen
Sie bitte der Kongresshomepage www.bvoegd.de/transparenz/



Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V. DEGAM*



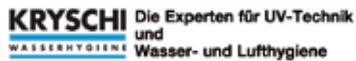
easy-soft GmbH Dresden



GlaxoSmithKline GmbH & Co KG*



Johann Peter Frank Gesellschaft



KRYSCI Wasserhygiene



Labor Krone GbR



LEGIO tools GmbH



MAICO Diagnostics GmbH



Medias Res GmbH



Mikroprojekt GmbH



Novartis Vaccines Vertriebs GmbH



OCULUS Optikgeräte GmbH



Pfizer Deutschland GmbH*



PHARMORE GmbH



QIAGEN GmbH*



Sanofi Pasteur MSD GmbH*



SCHÜLKE & MAYR GmbH



Tropical Concept SARL*



Vistec AG



VIVAI Software AG - Abt. Kliniken.de*



Voco GmbH

* Den Umfang und die Bedingungen der (jeweiligen) Unterstützung entnehmen Sie bitte der Kongresshomepage www.bvoegd.de/transparenz/

65. Wissenschaftlicher Kongress

Der ÖGD hart am Wind

23. – 25. April 2015 in Rostock, Mecklenburg-Vorpommern



Rostock Stadthafen
© Rent a Drone MV - Fotolia.com



Dr. Ute Teichert-Barthel
Vorsitzende BVÖGD



Dr. Pantelis Petrakakis
Vorsitzender BZÖG

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege, sehr geehrte Damen und Herren!

der 65. Wissenschaftliche Kongress des BVÖGD und des BZÖG findet vom 23. bis 25. April 2015 in der Hansestadt Rostock statt. Er steht unter dem Motto „Der ÖGD hart am Wind“.

Es erwarten Sie wieder interessante Vorträge zu aktuellen Themen. Rostock ist die größte und bedeutendste Stadt Mecklenburg-Vorpommerns. Lernen Sie das Flair der fast 800jährigen Stadt an der Warnow mit ihrer hanseatischen Tradition kennen. Zeugnisse norddeutscher Backsteingotik finden Sie auf Schritt und Tritt im historischen Stadtzentrum: Kirchen, Klöster, Stadtmauern, Stadttore und Giebelhäuser.

Im Jahr 1419 wurde hier die erste Universität Nordeuropas gegründet. Die medizinische Fakultät gehörte zu den Gründungsfakultäten. Heute findet man neben der Universität zahlreiche renommierte Einrichtungen der Wissenschaft, Forschung und Lehre wie z.B. Leibniz-Institute, Max-Planck-Institut für demografische Forschung, Fraunhofer-Institut für Grafische Datenverarbeitung.

Gehen Sie auf den Spuren von Walter Kempowski, der 1929 in Rostock geboren wurde, durch die Stadt. Das Seebad Warnemünde lädt zu einem Spaziergang an der Ostsee ein. Der Leuchtturm, Fischerhäuser und Kreuzfahrtschiffe sind ein besonderes Erlebnis. Sie sind auch im Namen des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern herzlich eingeladen, den ÖGD-Kongress und die Hansestadt Rostock zu besuchen.

U. Teichert

Dr. Ute Teichert-Barthel
Vorsitzende BVÖGD

P. Petrakakis

Dr. Pantelis Petrakakis
1. Vorsitzender BZÖG

